

BEI UNS

Aktuelles aus dem Mozartdorf am Wolfgangsee

SANKT GILGEN

ABERSEE · RIED · WINKL · BURGAU

am Wolfgangsee

Oktober 2026 – Februar 2027



Fest zum 60. Geburtstag
von Dechant Thomas Bergner

Mozartbrunnen St. Gilgen
100 Jahre am Mozartplatz

„Porsche Bulls Camp“
begeistert Aberseer Fußballer/innen



**SANKT
GILGEN
BEI UNS**
am Wolfgangsee

Ämtliche Mitteilung | Zugestellt durch die Österreichische Post

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

Herbst AM SEE

Der goldene Herbst steht vor der Tür und lässt die Natur noch einmal in ihrer ganzen Pracht erstrahlen: Noch einmal hinauf auf den Schafberg und die Fernsicht genießen! Noch einmal das Wasser unter dem Bug rauschen hören und den Fahrtwind auf der Haut spüren!

Bis 1. November 2026 sind Schafberg-Bahn und WolfgangseeSchiffahrt täglich im Einsatz. Planen Sie in den Herbstferien einen Ausflug an den Wolfgangsee oder genießen Sie den einzigartigen Ausblick bei einem Glas Sturm auf der Himmelspforte, wo wir Sie den ganzen Oktober lang mit herbstlichen Schmankerln verwöhnen.

SPARTIPP: Freitag ist Frei-Tag

Am Freitag ist der Familienausflug an den Wolfgangsee besonders günstig, denn alle Kinder bis 14,99 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen fahren bei der SchafbergBahn (ab 13.30 Uhr) und WolfgangseeSchiffahrt (ganztags) kostenlos mit.

Angebot gültig bis 30. Oktober 2026.



NEU: Wanderticket der SchafbergBahn

Herbstzeit ist Wanderzeit. Wer den Schafberg zu Fuß erobert, kann anschließend bequem mit der SchafbergBahn ins Tal zurückfahren. Mit dem neuen Wanderticket geht es besonders günstig von der Schafbergspitze nach St. Wolfgang. Erwachsene zahlen für die Talfahrt nur € 20,00 statt € 43,00, Kinder (4 bis 14 Jahre) nur € 9,00 statt € 12,90.

Das Wanderticket ist ausschließlich vor Ort am Berg und nicht online erhältlich. Der vergünstigte Tarif gilt für Talfahrten bis 12:05 Uhr.

Alle Infos,
Fahrpläne und
Tickets unter
5schaetze.at



LIACHTBRATL-MONTAG

5. Oktober 2026, Café & Restaurant EQ

Genießen Sie ein traditionelles Bratl in der Rein mit Stöcklkraut und Knödel. Für die musikalische Gestaltung sorgt die Gimpelinsel Saitenmusi.

Jetzt Tisch reservieren unter info@5schaetze.at oder 0662-8884-9720



Café & Restaurant EQ
in der Talstation der SchafbergBahn
Markt 35, 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut
+43 662 / 8884 9720
eq-restaurant.at



info@5schaetze.at
Tel: +43 662 / 8884 - 9700

5schaetze.at

SALZBURG AG
TOURISMUS

Liebe St. Gilgenerinnen und St. Gilgener!



Die Sonne taucht die Landschaft in ein goldenes mildes Licht. Sie hat immer noch die Kraft, um uns ein paar Stunden zu schenken. Bei einem Spaziergang, einer Rad- oder Bergtour. Herrlich, diese Tage im Altweibersommer. Noch wärmen uns die Tage, aber ehe wir uns versehen, leuchten die Blätter rot, gelb und orange. Der Wald steht in Flammen.

Aber es kommen auch dunklere Zeiten. Die kennen wir von unserem eigenen Leben. Da ist es manchmal hilfreich, sich eine Weile zurückzuziehen, um zu sich selbst zu finden. Wenn sich in unserer Gesellschaft Kälte und Lieblosigkeit ausbreiten, ist Geduld gefragt.

In unserem technisch-industriellen Zeitalter erleben wir manche Fehlentwicklungen, die aus einer Mischung von naivem Fortschrittsglauben, vereinfachendem Denken und wertblindem Gewinnstreben entstanden sind.

Eine vernünftige Lenkung und Verwendung unseres wachsenden Wissens erfordert Weisheit. In unserer grellen Welt von Produktion und Konsum, Sensation und Oberflächlichkeit wird diese als gering erachtet. Wir alle sind wie der Zauberlehrling, der die Geister, die er rief, nun nicht mehr loswird. Weisheit reicht über die schmalen Pfade der Wissenschaften hinaus in Bereiche der Religion und der Kunst. Also in jene Versuche, die Welt und ihre Werte zu deuten. Zur Weisheit gehört auch die Einsicht, dass wir nie alles durchschauen werden.

Für uns St. Gilgener ist der Sommer sehr zufriedenstellend verlaufen. Er war sehr schön, sehr heiß und damit auch anstrengend. Für viele, die im Tourismus beschäftigt sind kommt jetzt eine Zeit, um wieder Energie zu tanken, auszuspannen und die Gedanken neu zu ordnen. Aber bald, Mitte November beginnen die Vorbereitungen für den Wolfgangseer Advent. Vorbei ist die stille Zeit im November und Dezember. Nach der Saison ist vor der Saison. Wir sollten aber den vergangenen Sommer auch kritisch hinterfragen. Die Frage ist, haben wir die Grenzen der Belastbarkeit schon erreicht? Ich meine, wir St. Gilgener werden die richtigen Schlüsse daraus ziehen und besser (weiser?) ins nächste Jahr starten.

*DI Anton Eigenstuhler
Obmann Zukunft St. Gilgen*



© Sabine Holzer Photography

In eigener Sache

Seit Jahren bemühen wir uns immer wieder um das Gemeinsame in unserem Ort. Dieser Gedanke ist ein Hauptanliegen des Vereines Zukunft St. Gilgen.

Eines der ersten Projekte war, vor 3 Jahren, die gemeinsame Veranstaltung aller 15 Sportvereine am Tag „Verein bewegt“.

Es freut uns besonders, dass sich in der Folge weitere Vereine zusammengefunden haben. Wie bei „Aufspielt & z'amm g'huckt“, die Bürgermusik mit Trachtenverein und Feuerwehr. Ein Highlight, der „Ägidi Cup“ mit Prangerschützen, Bürgermusik, Feuerwehr und Trachtenverein. Auch der WSV St. Gilgen gemeinsam mit dem Verein Unartig hat mit „Park Beat“ eine großartige Veranstaltung kreiert.

Wir hoffen, dass noch viele Ideen gemeinsam geboren werden und dieser Schwung in den kommenden Jahren noch weiter andauert. Das hält unsere Gemeinde lebendig.

Wir von Zukunft St. Gilgen werden unseren Teil beitragen.

Haben Sie eine Idee, wollen Sie mit dabei sein, dann schreiben Sie uns – info@zukunft-stgilgen.at



8

- 3** BEI UNS. ZUKUNFT ST. GILGEN
Stimmgabel | Die Sache mit der Kultur |
Portrait Reiff Fritz | Straßenbeleuchtung im Wandel |
Erbsen am Spieß

- 16** BEI UNS. GEMEINDE ST. GILGEN
Wohnbauprojekt Winkl | Caritas | S-Bike |
Buslinie 150 Taktverdichtung | E-Scooter-Regeln |
Kriminalprävention | Neutorsperre |
Eltern-Kind-Zentrum St. Gilgen



18

- 25** BEI UNS. IN DER WIRTSCHAFT
Neues Bilanzierungs- und Buchhaltungsbüro

- 26** BEI UNS. INFORMATION
Yoga um den See | Weihnachtslauf 10. Jahr |
Mondkalender |
Kleinanzeigen, Leserbriefes **S. 62**



27

- 30** BEI UNS. GESUND
Doktor KI

- 31** BEI UNS. ZU GAST IM MOZARTDORF
Postalm Winterpark | Walk the Lake und
Wolfgangseelauf | Woodstock Academy |
Wolfgangseer Advent



31



34

BEI UNS. PFARRE ST. GILGEN

Dechant Thomas Bergner 60. Geburtstag |
Bibliotheken St. Gilgen und Abersee | Termine |
Europakloster Gut Aich



41

40

BEI UNS. KULTUR

Heimatkundliches Museum: Veranstaltungen |
100 Jahre Mozartbrunnen | Ochsenkreuz renoviert |
Museum Zinkenbacher Malerkolonie Ausstellung 2026 |
Musikinstrumentenmuseum

46

BEI UNS. KINDER UND JUGEND

HLW Matura 2026 | Wildnisschule Jausenplatz |
International School Alumne | Kindergarten Tradition

50

BEI UNS. DAHEIM IN ST. GILGEN

Vereinspräsentationen | Berichte | Vorschau



47

63

BEI UNS. TERMINE



60



NICHTS GEHT MEHR

Ein alternativer Weg

Manchmal wird es richtig eng. Viele Aufgaben sollen im gleichen Augenblick erledigt werden. Es geht sich nichts mehr aus. Die Gedanken hängen in einem Mikado-Spiel fest, in dem alle Stäbe wild übereinanderliegen. Die Kraft geht aus, ein Kollaps ist nahe.

Was hilft in dieser ausweglosen Lage? Ich denke an die Routine einer Bekannten, die in so einer Situation einfach alles liegen und stehen lässt, um für eine kurze Zeit einfach gar nichts zu tun.

Ich probiere es. Der erste Augenblick fühlt sich schrecklich an.

Schweißperlen stehen auf der Stirn. Das war wohl keine gute Idee. Doch plötzlich verändert sich etwas. Zunächst merke ich es kaum, doch dann kehrt irgendwie Ruhe ein. Die Ablenkung wirkt. Der Blick in eine andere Richtung löst den Knoten, der hinter mir liegt. Plötzlich sehen die Dinge etwas geordneter aus und nicht mehr so aussichtslos.

Also gemächlich zurück an die Arbeit. In kürzester Zeit sind einige Dinge erledigt. Die ersten Stäbe aus dem Mikado-Spiel sind entfernt. Und siehe da, hier liegt einer, der tatsächlich völlig freigespielt ist. Jetzt ist es möglich, diese Aufgabe,

die vorher nicht zu schaffen war, in kurzer Zeit zu lösen. Und es geht Schlag auf Schlag. Es ist zwar noch nicht alles erledigt, aber es macht wieder Spaß. Neue Stäbe kommen immer wieder hinzu, aber der Weg, der vorher nicht zu sehen war, liegt jetzt klar vor meinen Augen.

Ich bedanke mich bei meiner Bekannten. Es war nur ein Tipp, aber der hat alles verändert.

Gottfried Stockinger



„Auch im Herbst ist bei Schönwetter der Himmel über St. Gilgen voller Paragleiter, wobei sich der Tandemflug immer größerer Beliebtheit erfreut“ Benedikt Kobel

Die Sache mit der KULTUR: Geldverschwendung oder Zukunftsperspektive?

Was verbinden Sie mit dem Wort Kultur?

Den „Jedermann“, die Seebühne, unsere geliebte Kulturhauptstadt oder doch den Trachtenverein in Sankt Gilgen? Jedes dieser Beispiele ist unbestreitbar Teil davon, aber niemals die Kultur selbst. Was ist also das Wesen der Kultur? Können wir diesen Begriff definieren oder ist er gar nicht greifbar?

Die gängigste Definition stammt von einem amerikanischen Anthropologen namens Clifford Geertz. Er beschreibt Kultur als „whole way of life“. Kurz gesagt: All jenes, das unsere Gedankenwelt ordnet, unser Zusammenleben strukturiert und unsere alltäglichen Verhaltensmuster erklärt. Weitergedacht ist alles Menschengemachte, egal ob materiell oder geistig, Kultur.



Genauso vielschichtig wie der Begriff an sich ist auch die Kulturlandschaft in Sankt Gilgen:

Es gibt zwei Museen – die Zinkenbacher Malerkolonie und das seit einigen Jahren bedauerlicherweise geschlossene Heimatmuseum, das Ortsarchiv, das Mozarthaus, eine Künstlergemeinschaft, das Musikinstrumenten-Museum, die Bibliothek und natürlich eine vielfältige Vereinsszene.

Nun stellt sich die Frage: Braucht es diese Vielfalt wirklich? Oder ist es bloß eine charmant verpackte Geldverschwendung, die sich einige wenige zunutze machen? Um dies zu beantworten, muss man sich den eigentlichen Zweck kultureller Einrichtungen vor Augen führen.

Am offensichtlichsten ist ihre Rolle als Wächter der Erinnerung. Gemeinsames Erinnern stärkt das Wir-Gefühl. Es schärft den Blick dafür, was diesen Ort zu unserer Heimat macht, und erschafft damit die Identität der Gemeinde. Sofern der Einzelne mit dem kollektiven Gedächtnis d'accord ist, wird er diesen Identitätsbaustein



für sein eigenes Selbstbild übernehmen und mit Stolz behaupten können, er sei St. Gilgener. Natürlich können wir uns auch an Stammtischen oder in Bierzelten an gemeinsame Erfahrungen erinnern und sind für diesen Zweck nicht an Museen gebunden. Dieser institutionelle Rahmen wurde jedoch extra zum Zweck des Erinnerns angelegt und regt damit unweigerlich kollektives Nachdenken an.



Der größte Wert der Kultur liegt darin, dass Bühnen für Meinungen und Ideen geschaffen werden. Der Austausch zwischen Menschen – der aktive Diskurs – führt in erster Linie zu Konflikten, dann zu Lösungen und letztendlich zu neuen Ideen und Chancen.

Eben diese Ideen brauchen wir, damit unsere Gemeinde lebenswert für alle unsere Bewohner/innen bleibt.

Der wirtschaftliche Beitrag ist nicht besonders hoch. Es steigert allerdings die Attraktivität unserer Gemeinde als Tourismusstandort und kann somit Mehreinkünfte für lokale Tourismusbetriebe einbringen.

Voraussetzung für diese Art der Wertschöpfung ist allerdings, dass die Kultur und der Tourismus zusammenarbeiten. Die unterschiedlichen Kulturbereiche sollten sich besser abstimmen und saisonale Schwerpunkte setzen. Dadurch wird unser St. Gilgen besser als Ort der Kultur wahrgenommen.



Man sieht, Kultur ist mehr als nur ein Loch im Gemeindebudget. Sie ist ein Baustein, ein Teil von einer lebendigen produktiven und wachsenden Gemeinde und damit unverzichtbar.

Was ist uns unsere Kultur wert?

Es sind alle gefordert, die Kulturschaffenden, aber auch die Konsumenten.

Wichtig sind die richtigen Rahmenbedingungen, eine Art Kulturdachverband, Förderungen, Abbau von organisatorischen Hürden. Dadurch bleibt den Kulturschaffenden mehr Zeit für das, worauf es wirklich ankommt: gute Ideen und deren Umsetzung.

(berg/eiga)

REIFF FRITZ

Ein Rückblick auf viele bewegte Jahre in Sankt Gilgen



In unserer Zeitschrift BEI UNS haben wir schon mehrmals über Menschen berichtet, die eine besondere Geschichte mit unserem Ort Sankt Gilgen verbindet. In dieser Ausgabe möchten wir über Friedrich Reiff erzählen, der in den 80er-Jahren, nahe an der hohen Politik, eine Zeit des Umbruchs miterlebte.

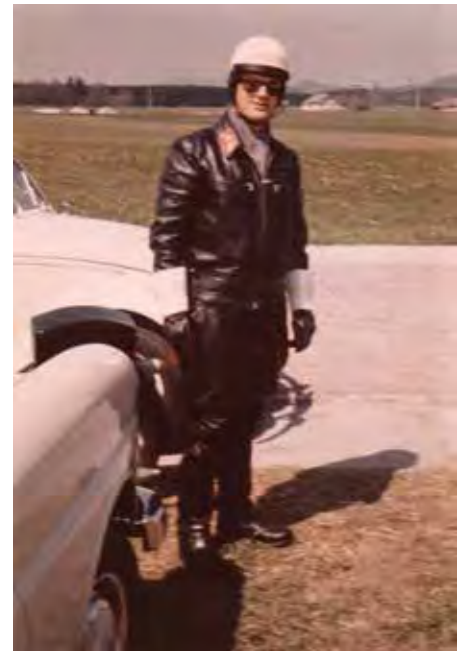
1939 wurde er in Reutlingen geboren, verbrachte seine ersten Lebensjahre in Linz und ist 1945 mit seiner Mutter, einer Bad Ischlerin, nach

Lindau-Pfandl zu einer Tante gezogen, wo er unter bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen ist. Die Schulzeit – Volksschule in Pfandl und Hauptschule in Bad Ischl – waren wilde Jahre. Es gab viele Freiheiten, einen 5 km langen Schulweg. Umstände, die man sich heute als Eltern gar nicht mehr vorstellen kann.

Anschließend machte er eine Lehre als Heizungsinstallateur, wechselte aber mit 18 Jahren zu den ÖBB, um Fahrdienstleiter zu werden.

Mit 20 Jahren meldete er sich zur Gendarmerie und besuchte 2 Jahre die Gendarmerie-Schule auf der Burg Hohenwerfen. Nach erfolgreichem Abschluss wurde er 1962 dem Gendarmerieposten in St. Gilgen zugeteilt.

„Damals war die Welt noch überschaubar, die Zeiten waren einfacher, die Delikte hielten sich in Grenzen. Verkehrskontrollen, Ermittlungen und Nachforschungen, übermäßige Rauchentwicklungen, Verkehrsunfälle, Eigentumsdelikte, Verletzungen gegen Leib und Leben waren die überwiegenden Aufgaben. Die traurige Aufgabe, Todesnachrichten an die Angehörigen zu überbringen, war immer sehr belastend.“



Aber auch Fahndung nach ausgebrochenen Häftlingen wie z.B. die Festnahme von drei Sizilianern nach einem Raub bei einem Juwelier in Bad Ischl“, erzählte Reiff. Die Räuber wurden in der Oberburgau, mit gezo-
gener MP, angehalten. Postenkommandant Schachner kam mit dem Privatauto zur Festnahme. In einer filmreichen Szene (ähnlich wie in den

Filmen von Louis de Funès) wurden die Täter im Fluchtauto, einem FIAT, zum Posten zur weiteren Amtshandlung nach St. Gilgen gebracht. Auf der Rückbank die Räuber. Dazwischen Reiff auf dem Diebesgut sitzend.

Einsätze gab es auch mit dem Motorrad und zu Wasser mit dem Motorboot.

Die Technische Kommunikation waren damals Festnetztelefon und Funk und das Einsatzfahrzeug war zuerst ein VW Käfer, später ein VW Golf.

Von 1984 bis 1999 war Fritz Reiff Postenkommandant in St. Gilgen und ab 1988 Abteilungsinspektor.



In diese Zeit fiel seine Bekanntschaft mit dem deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl und dessen Frau, die seit 1971 immer schon Urlaub in St. Gilgen machten.

Mit seiner alljährlichen Einkehr rückte der Kanzler St. Gilgen jeden Sommer einen Monat lang ins politische Blickfeld. Der Kanzler hat sich bei uns wohlgefühlt.



1983 bis 1998 war ein Arbeitsstab aus dem Bundeskanzleramt immer dabei, denn notwendige Regierungsgeschäfte mussten ja weitergehen. Es war eine bewegte Zeit – Ende des Kommunismus, Zeit der RAF, Protestaktion Schlingensief, die deutsche Wiedervereinigung 1989–1990.

Viele hochrangige heimische und ausländische Politiker empfing der Kanzler bei uns in St. Gilgen.

Für diese Zeit war Reiff als persönlicher Personenschutz abgestellt. Parallel dazu hatte er aber auch noch die Aufgaben als Postenkommandant wahrzunehmen.

Für Ausflugsfahrten wurde immer der Gendarmerie-eigene VW Käfer mit Reiff als Chauffeur den gepanzerten Wagen der Sicherheitsdienste vorgezogen.

Bei seinen vielen gemeinsamen Wanderungen, abseits von bekannten Wegen im Salzkammergut, hat Kohl viele Bekanntschaften mit Landwirten gemacht, die er oft mit seiner Sachkenntnis erstaunt hat. Aber nicht nur im Salzkammergut war Reiff Begleiter. Auch im Winter im Gasteinertal bei den Abspeck- und Fastenkuren hat er den deutschen Kanzler oft begleitet. In dieser Zeit als Bodyguard hat sich ein sehr freundschaftliches, persönliches Verhältnis entwickelt. Für Reiff war es eine besondere Zeit, in der er viel Zeitgeschichtliches am Rande miterlebt hat.

(Da gibt es viele Geschichten und Anekdoten. Diese Geschichten kennt keine KI. Sie sind nur im Kopf des Fritz Reiff. Er hat sie für sich behalten und nicht der Öffentlichkeit preisgegeben).

Er sagt immer: „Gendarm zu sein war nicht nur Beruf, sondern Berufung“.

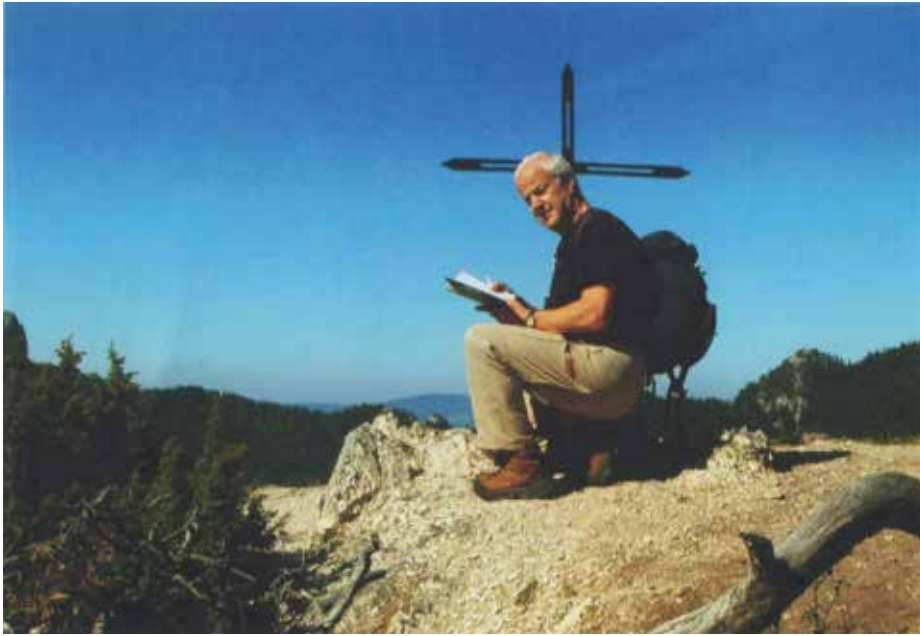
„Sein Gang muss gelassen sein, damit er alles wahrnimmt, was in seiner Umgebung vorfällt. Der vertraute Umgang mit übel beleumundeten Personen beiderlei Geschlechtes ist dem Gendarmen strengstens untersagt. Ebenso der übermäßige Genuss von Alkohol, und sollte er dennoch in der Öffentlichkeit betrunken erscheinen, so ist es die Pflicht seiner Kameraden, ihn den Augen des Publikums zu entziehen.“ (§ 13 Gendarmerie-Dienstinstruktion)

Trotz dieser in § 13 angeführten Instruktion hat der Fritz viele Bekannte und Freunde im Salzkammergut gewonnen und hat neben seinem Hauptberuf immer wieder Zeit gehabt, sich anderweitig einzubringen.

- Seit 1986 passionierter Imker mit ehrenamtlichen Funktionen.
- Mitglied der Kameradschaft St. Gilgen und der Kameradschaft Exekutive.
- Zwischendurch eine Zeit lang Laienrichter.
- Seit 1970 leidenschaftlicher Jäger und ab 1980 40 Jahre leitendes Jagdaufsichtsorgan.
- Gendarmerie-Hochalpinist und damit 30 Jahre Mitglied der alpinen Einsatzgruppe der Bundesgendarmerie im Flach- und Tennengau.
- 25 Jahre Obmann der Bergrettung St. Gilgen. Durch seine Teilnahme an vielen Hochgebirgskursen war er am Aufbau der Bergrettung St. Gilgen maßgeblich beteiligt. (Als Bergretter und Alpingendarm war er bei zahlreichen Lebend- und Totbergungen im Einsatz.)
- 40 Jahre Obmann von 3 Lawenkommissionen im Gemeindegebiet von St. Gilgen.

Er war ein begeisterter Bergsteiger mit 642 Gipfeln, davon viele Dreitausender und einige Viertausender. In 7 Tourenbüchern sind sämtliche dienstliche und private Bergtouren festgehalten. Viele davon auch mit seiner 2016 verstorbenen Frau Brigitte.





seinem hintergründigen Humor und den Anekdoten, so manche Einblicke in sein bewegtes Leben.

Alle meine Aufgaben, sagt er, „*habe ich mit vollem Einsatz wahrgenommen und mich mit tiefer Dankbarkeit erfüllt. Ich bemühe mich, trotz meiner 90%igen Sehbehinderung, mein Leben mit viel Humor und Geduld zu meistern.*“

(eiga)



Zwangsläufig ergeben sich bei so vielen Tätigkeiten auch eine Vielzahl von Ehrungen und Auszeichnungen.

Diese sind alle fein säuberlich in einem Ordner abgelegt. Der Fritz will keine besonders hervorheben, stolz darauf ist er trotzdem.

Auch am sonntäglichen Stammtisch im Gasthof zur Post gibt er immer wieder bei seinen Ansprachen als gefragter Laudator, zu den Geburtstagen der Stammtischfreunde mit viel Wissen um das Geschehen im Ort und zum jeweiligen Jubilar mit



gemeinsam besser leben

IHRE Beratung vor Ort!

Das Team der GeneralAgentur VA RUNDUMSICHER OG

Als UNIQA GeneralAgentur stehen wir unseren Kund:innen in jeder Situation mit Rat und Tat zur Seite – und das gerne ein Leben lang. Wir sind zuverlässig vor Ort und begleiten Sie nicht nur im Schadenfall, sondern bei allem, was im Zusammenhang mit Ihrer Versicherung anfällt.



GeneralAgentur VA RUNDUMSICHER OG

Mozartplatz 7, 5340 St. Gilgen

Dorfplatz 2, 5330 Fuschl (Ohne Zulassung)

Tel.: +43 (0) 6227 28 1 28

E-Mail: office.rundumsicher@uniqa.at



[uniqa.at](https://www.uniqa.at)

Weitere Informationen finden Sie unter www.rundumsicher.info

STRASSENBELEUCHTUNG

im Wandel:

Mehr Sicherheit, weniger Energieverbrauch

Von der Niederdruckdampflampe zur intelligenten LED-Beleuchtung – warum die Modernisierung der Straßenbeleuchtung für Gemeinden nicht nur eine technische, sondern auch eine wirtschaftliche Frage ist.

Wenn es am Abend dunkel wird, wird sie selbstverständlich: die Straßenbeleuchtung. Sie sorgt dafür, dass Straßen, Gehwege, Kreuzungen und öffentliche Bereiche auch bei Dunkelheit sicher genutzt werden können. Was im Alltag kaum wahrgenommen wird, stellt für eine Gemeinde jedoch eine durchaus bedeutende technische und wirtschaftliche Infrastruktur dar.



In vielen Gemeinden befinden sich noch Beleuchtungsanlagen, deren technische Ursprünge mehrere Jahrzehnte zurückreichen. Auch Leuchten aus den 1960er-Jahren sind teilweise noch im Einsatz. Damals galten Niederdruck-Natriumdampflampen als moderne und effiziente Lichtquelle. Heute hat sich die Technik grundlegend verändert. LED-Leuchten ermöglichen bei wesentlich geringerer elektrischer Leistung eine gezielte und hochwertige Ausleuchtung.

Damit stellt sich zunehmend die Frage: Wie wirtschaftlich ist es, eine alte Straßenbeleuchtung weiterzubetreiben – und wann lohnt sich die Umstellung auf moderne LED-Technik?

Die eigentliche Aufgabe: Licht dort, wo es gebraucht wird.

Straßenbeleuchtung hat mehrere Aufgaben. An erster Stelle steht die **Sicherheit**.

Eine ausreichend beleuchtete Straße ermöglicht es Verkehrsteilnehmern, den Straßenverlauf, Kreuzungen, Hindernisse und andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig zu erkennen. Für Fußgänger spielt die Beleuchtung ebenfalls eine wichtige Rolle. Gehwege, Zebrastreifen, Bushaltestellen und Hauseingänge sollen auch bei Dunkelheit sicher auffindbar und benutzbar sein.

Darüber hinaus dient die Beleuchtung der Orientierung. Gerade in Ortszentren, bei Kreuzungen oder an unübersichtlichen Stellen kann eine gut geplante Beleuchtung wesentlich zur Übersichtlichkeit beitragen.

Dabei bedeutet eine gute Straßenbeleuchtung allerdings nicht automatisch, dass möglichst viel Licht erzeugt werden muss. Moderne Beleuchtungskonzepte verfolgen vielmehr das Ziel, das Licht gezielt dorthin zu bringen, wo es tatsächlich benötigt wird.

Neben der Sicherheit spielen auch Zuverlässigkeit, Umweltverträglichkeit, Ästhetik, eine Minimierung der verwendeten Typenvielfalt eine zentrale Rolle.

Von der gelben Natriumlampe zur LED

Wer ältere Straßenleuchten kennt, kennt auch das typische gelb-orange Licht der Natriumdampflampen. Diese Technik war über Jahrzehnte weit verbreitet und hatte für ihre Zeit durchaus Vorteile.

Heute haben LED-Leuchten diese Aufgabe weitgehend übernommen.



LEDs benötigen deutlich weniger elektrische Leistung, können unterschiedliche Lichtfarben erzeugen und lassen sich wesentlich präziser auf die zu beleuchtende Fläche ausrichten.

Ein weiterer Vorteil: Während herkömmliche Lampen nach einer gewissen Betriebsdauer ausgetauscht werden müssen, erreichen LED-Systeme eine wesentlich höhere Lebensdauer. Gleichzeitig entfallen zahlreiche klassische Komponenten wie Zündgeräte oder bestimmte Vorschaltgeräte.

LED-Technik bietet zudem eine Möglichkeit, die ältere Beleuchtungsphilosophie grundsätzlich zu verändern: Nicht mehr „volle Leistung während der gesamten Nacht“, sondern eine an den tatsächlichen Bedarf angepasste Beleuchtung.

Das größte Argument: der Energieverbrauch

Wie groß der Unterschied sein kann, zeigt ein einfaches Rechenbeispiel.

Nehmen wir in unserer Beispielgemeinde 350 Lichtpunkte an. Bei einer elektrischen Leistung von 240

Watt pro Lichtpunkt ergibt sich eine Gesamtleistung von 84 Kilowatt.

Die bestehende Beleuchtung würde unter diesen Annahmen jährlich rund **306.600 Kilowattstunden** Strom benötigen. Damit ergeben sich Kosten von rund **91.980 Euro pro Jahr**.

Mit modernen LED-Leuchten beträgt die Gesamtleistung nur noch **21 Kilowatt**.

Die Stromkosten betragen nur noch rund **22.995 Euro pro Jahr**.

Die Differenz ist beträchtlich: Rund **229.950 Kilowattstunden** könnten jährlich eingespart werden. Das entspricht einer Reduktion des rechnerischen Energieverbrauchs um **75 Prozent**.

In Euro ausgedrückt wären das rund **68.985 Euro weniger Stromkosten pro Jahr**.

Was kostet die Umrüstung?

Natürlich gibt es die Energieeinsparung nicht kostenlos. Für die folgende (statische Investitions-) Betrachtung wird ein angenommener Preis von 900 Euro je komplett umgerüstetem Lichtpunkt zugrunde gelegt.

Bei 350 Lichtpunkten ergibt sich eine Investition von: **315.000 Euro**. Setzt man diese Investition ausschließlich der jährlichen Stromkosteneinsparung von rund 68.985 Euro gegenüber, ergibt sich eine einfache Amortisationszeit von etwa **4,6 Jahren**. Danach überwiegen die Einsparungen gegenüber der ursprünglichen Investition.

Diese Betrachtung berücksichtigt allerdings weder Finanzierungskosten noch mögliche Preisänderungen beim Strom und auch noch nicht die geringeren Wartungskosten einer modernen LED-Anlage. Dies umfasst nur eine dynamische Investitionsberechnung, welche vor einer entsprechenden Ausgabe von Steuergeldern unbedingt durchgeführt werden muss.

Noch effizienter durch intelligente Steuerung

Eine moderne LED-Straßenbeleuchtung kann noch mehr. Während in den frühen Abendstunden noch relativ viel Verkehr herrscht, nimmt die Nutzung der Straßen während der Nacht deutlich ab. Warum sollte des-

halb eine Beleuchtung während der gesamten Nacht mit derselben Leistung betrieben werden?

Intelligente Steuerungssysteme ermöglichen es, die Leistung der Leuchten zeitabhängig zu reduzieren. Beispielsweise könnte die Beleuchtung am frühen Abend mit voller Leistung betrieben werden und in den verkehrsarmen Nachtstunden schrittweise gedimmt werden.

Zusätzlich können moderne Systeme einzelne Leuchten überwachen und Störungen melden. Dadurch muss nicht erst jemand feststellen, dass eine Straßenleuchte ausgefallen ist.

Für ein Rechenbeispiel wird angenommen, dass durch eine bedarfsgerechte Steuerung gegenüber dem bereits reduzierten LED-Verbrauch weitere 25 Prozent Energie eingespart werden können.

Der jährliche Energieverbrauch würde damit auf rund **57.488 Kilowattstunden** sinken.

Die jährlichen Stromkosten lägen dann bei rund **17.246 Euro**. Gegenüber der alten Beleuchtung ergäbe sich eine jährliche Einsparung von rund **74.734 Euro**.

Intelligente Beleuchtung kostet zunächst mehr

Auch die Steuerungstechnik erfordert allerdings eine höhere Investition. Wird für einen komplett ausgestatteten intelligenten LED-Lichtpunkt ein Betrag von 1.200 Euro angenommen, ergibt sich bei 350 Lichtpunkten eine Investition von **420.000 Euro**.

Trotz der höheren Investition würde sich diese Variante bei den getroffenen Annahmen nach rund **5,6 Jahren** durch die eingesparten Energiekosten amortisieren.

Die intelligente Steuerung wäre zwar zunächst um 105.000 Euro teurer, würde gleichzeitig aber jährlich weitere Energie einsparen.

Der Blick über 20 und 25 Jahre

Bleibt die alte Beleuchtung unter den angenommenen Bedingungen unverändert bestehen, entstehen allein für den Strom über 20 Jahre Kosten von rund **1,84 Millionen Euro**.

Über 25 Jahre wären es bereits rund **2,30 Millionen Euro**.

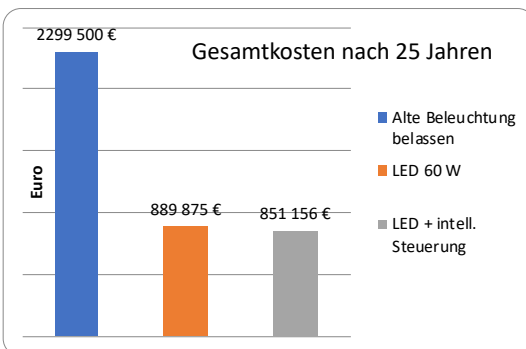
Bei einer Umrüstung auf 60-Watt-LED-Leuchten ergeben sich über 20 Jahre Stromkosten von rund 460.000 Euro. Zusammen mit der angenommenen Investition von 315.000 Euro liegen die Gesamtkosten damit bei rund **775.000 Euro**.

Und über 25 Jahre ergeben sich rund 575.000 Euro Stromkosten und einschließlich der Investition rund **890.000 Euro**. Damit ergibt sich gegenüber dem unveränderten Weiterbetrieb der alten Anlage eine rechnerische Einsparung von rund **1,06 Millionen Euro über 20 Jahre** beziehungsweise rund **1,41 Millionen Euro über 25 Jahre**.

Noch etwas günstiger fällt die langfristige Betrachtung im angenommenen Beispiel für LED mit intelligenter Steuerung aus. Einschließlich der höheren Investitionskosten ergeben sich über 20 Jahre Gesamtkosten von rund 765.000 Euro und über 25 Jahre rund 851.000 Euro.

Die rechnerische Ersparnis gegenüber dem Weiterbetrieb der alten Beleuchtung liegt damit bei rund **1,07 Millionen Euro nach 20 Jahren** und rund **1,45 Millionen Euro nach 25 Jahren**.

Unsere Zahlen lassen sich gut in einer Grafik veranschaulichen:

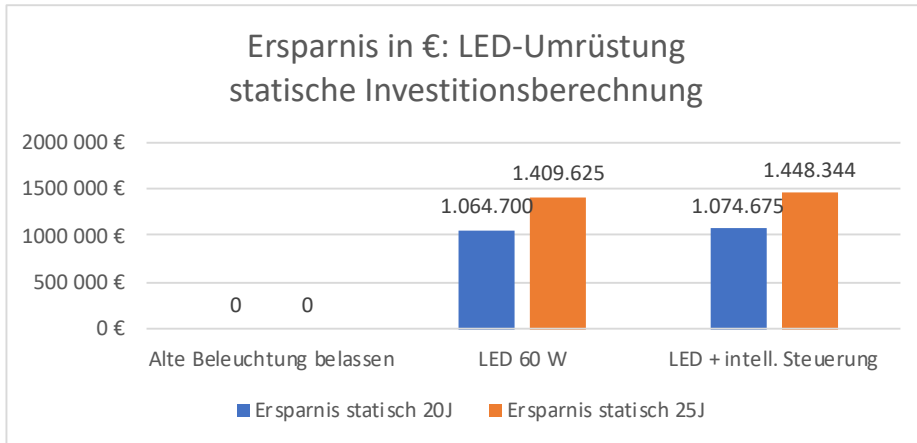


Wartung: der zweite wirtschaftliche Vorteil

Die Stromkosten sind jedoch nur ein Teil der Rechnung.

Bei älteren Beleuchtungsanlagen entstehen regelmäßig Kosten für Lampenwechsel, Vorschaltgeräte, Zündgeräte, Fehlersuche, Anfahrten und gegebenenfalls den Einsatz von Hubsteigern oder Arbeitsbühnen. Jeder einzelne Wartungseinsatz verursacht nicht nur Materialkosten, sondern auch Arbeitszeit und Fahrzeugkosten.

Auch die Ersparnisse bei Umrüstung sind grafisch anschaulich:



Moderne LED-Leuchten benötigen aufgrund ihrer langen Lebensdauer deutlich weniger klassische Wartung. Bei intelligenten Anlagen kommt die Möglichkeit der Fernüberwachung hinzu. Ein Ausfall kann erkannt und gezielt behoben werden, anstatt dass regelmäßig sämtliche Lichtpunkte kontrolliert werden müssen.

Wie hoch die tatsächliche Einsparung bei der Wartung ausfällt, hängt allerdings von der bestehenden Anlage ab. Für eine endgültige kommunale Wirtschaftlichkeitsrechnung sollten deshalb die tatsächlichen Wartungs- und Reparaturkosten der vergangenen Jahre herangezogen werden.

Lichtverschmutzung: Weniger kann mehr sein

Neben Energie und Kosten gewinnt ein weiterer Aspekt an Bedeutung: die Lichtverschmutzung.

Unnötig nach oben oder seitlich abgestrahltes Licht erhellt den Nachthimmel und kann Mensch und Tier beeinflussen. Moderne LED-Leuchten bieten hier einen entscheidenden technischen Vorteil: Ihre Lichtverteilung kann wesentlich genauer auf die zu beleuchtende Fläche abgestimmt werden.

Damit kann eine moderne Straßenbeleuchtung gleichzeitig energieeffizienter und umweltverträglicher sein.

Allerdings gilt auch hier: LED ist nicht automatisch umweltfreundlich. Eine zu hohe Beleuchtungsstärke, eine ungünstige Lichtfarbe oder eine Beleuchtung während der gesamten Nacht kann auch mit LED unnötige Auswirkungen verursachen.

Entscheidend ist deshalb nicht nur die Frage, welche Lampe eingesetzt wird, sondern **wie die gesamte Beleuchtungsanlage geplant und betrieben wird.**

Sicherheit und Wirtschaftlichkeit müssen zusammenpassen

Eine Gemeinde darf bei der Modernisierung der Straßenbeleuchtung nicht ausschließlich auf die Kilowattstunden schauen. Entscheidend ist, dass die erforderliche Beleuchtungsqualität erhalten bleibt.

Eine Leuchte mit geringerer Leistung ist dann sinnvoll, wenn sie die Straße mit einer geeigneten Lichtverteilung ausreichend beleuchtet. Moderne LED-Technik bietet dafür wesentlich bessere Möglichkeiten als viele ältere Systeme.

Die richtige Frage lautet daher nicht: „**Wie viel Licht können wir erzeugen?**“

Sondern: „**Wie viel Licht wird tatsächlich benötigt – wo, wann und zu welchem Zweck?**“

Investition in die Zukunft

Die Modernisierung einer Straßenbeleuchtung ist zunächst eine Investition. Bei 350 Lichtpunkten können selbst moderate Kosten pro Leuchte schnell mehrere hunderttausend Euro erreichen.

Die vorliegende Beispielrechnung zeigt jedoch, dass eine solche Investition wirtschaftlich sehr interessant sein kann.

Über einen Zeitraum von 20 oder 25 Jahren werden aus zunächst hohen Investitionskosten erhebliche laufende Einsparungen.

Es ist anzumerken, dass vor jeder Investition eine dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnung, welche Zinsentwicklung, Wartungskosten, Finanzierungskosten und veränderliche Stromkosten berücksichtigt, unabdinglich ist, gerade dort, wo auch Steuergelder investiert werden.

Steuergelder sind sorgsam und prospektiv einzusetzen.

Zudem ist auch ein entsprechendes Projekt inkl. FMEA und Controlling parallel zu starten.

Dabei kommt der Gemeinde zugute, dass die eingesparte Energie nicht nur die Haushaltsausgaben reduziert. Weniger Stromverbrauch bedeutet gleichzeitig weniger Belastung für die Umwelt und eine geringere Abhängigkeit von zukünftigen Energiepreisen.

Hier ist noch ein weites Spielfeld gegeben, denken wir nur an die Kombination von Photovoltaik und Beleuchtung, eigenintelligente Leuchten, Batteriespeicher oder weitere alternative Energiequellen.

Die Straßenbeleuchtung der Zukunft wird deshalb vermutlich nicht einfach heller werden. Sie wird vor allem **gezielter, sparsamer und intelligenter** – daher: Stillstand ist Rückschritt.

Und gerade dort, wo heute noch Technik aus vergangenen Jahrzehnten arbeitet, liegt das größte Einsparpotenzial – prospektive Denkweisen können enorme Mengen an Steuergeldern sparen.

Abschließend ist anzumerken, dass o.a. eine **Modellrechnung** ist und der Darstellung der Größenordnungen dient. Tatsächliche Kosten und Einsparungen hängen unter anderem von der realen Anschlussleistung der bestehenden Leuchten, den tatsächlichen Betriebszeiten, den Investitionskosten, der Beleuchtungsplanung, dem Strompreis und dem Umfang der Dimmung ab, können daher auch noch wesentlich positiver ausfallen.

Der Autor steht interessierten Gemeinden kostenfrei für ein erstes Beratungsgespräch zur Verfügung.

Ing., Dipl.Ing.(FH) Klaus Strasser
allgemein beeid. und gerichtl. zert. SV
tb-strasser, Ingenieurbüro für Elektrotechnik und Elektronik
5340 St. Gilgen



ERBSEN AM SPIESS

Solch heute nicht einmal in der Influencerszene vorkommende Gerichte waren vor 500 Jahren gerade modern. Heute kann man mit Erbsenaufspießen keinen mehr beschäftigen. Damals und dort, wo solch Küche lebendig war, tummelten sich vorwiegend Damen mit einer langen Zeile von Titeln und Abstammungsbezeichnungen auf ihrer Visitkarte, mit all ihren Mitarbeiterinnen an den Küchenherden und rundum. Damals war gerade das Herrschaftsgeschlecht der Habsburger omnipräsent. In ihrem Reich ging die Sonne nie unter.

Wer Zugang und Kenntnis über die Herkunft der damals gegenwärtigen Gerichte, heute in oftmals feinerer Form, aber auch ein wenig Grundkönnen fürs Kochen aufbringt, dem wird manches geläufiger. Aber auch was es damals schon gab, bzw. erdacht wurde, kann sogar heute g'standene Herdprofis neugierig machen.

Kochen ist Leben, Kunst und Kultur

Dieser Satz war der Lebensinhalt der damaligen Gesellschaft, und in



© KI/Shutterstock

allen Fällen so auch exerziert worden. Das sechzehnte Jahrhundert brachte dies alles und in alle Richtungen. Durch die Heiratszeremonien in den obersten Gesellschaftskreisen wurden auch die besten und vertrautesten Mitarbeiterinnen, vom Herd weg in alle Reichtümer und deren Wirtschaftsküchen mitgenommen. So auch zu den kulinarischen Gepflogenheiten der Grafen und Fürsten und bis hinauf in die Küchen der Königshäuser.

Das geistliche Fürstentum Salzburg war damals gerade auch nicht bescheiden. Die „Gasterey“ einer Hochzeit mit 99 geladenen Gästen verkochte, verzehrte und genoss schon einmal

dreitagelang reichlich. Begonnen hat man mit „Pumperantschen Sallat, Zeller Krebs, Lungen Pratten, allerley gebratnen Federwildbret, haysgottn Höchten, Grundl in Butter, Dattl-Dortten, Articochhi, Windstrickh ...“ So alles zu lesen in damaliger Chronik. Bitte vorerst einmal kräftig schlucken – und was könnte was gewesen sein? Als flüssige Begleitnahrung trank man damals schon „Malvasier“, sicherlich mit Genuss und beiden Händen am Krug. Wahrscheinlich auch nicht wenig. Am Ende dieses Jahrhunderts begann man in Italien mit dem Ausbau von Qualität, vor allem in den Künsten.

Durch die blühende Seefahrt kamen viele Gewürze und Spezereien aus allen Himmelsrichtungen in die fürstlichen Hofküchen und die Kulinarik bekam wiederum neuen Glanz. Offenes Feuer wurde durch Öfen ersetzt. Gusseiserne Töpfe, Pfannen und Porzellan kamen erstmals nach Europa. Die Essgabel wurde auch an den Herrschaftshöfen üblich. Trinkgeschirr wurde durch Steingut und Glas ersetzt. Kostbares Tafelgeschirr aus Gold und Silber kam zu fürstlichem Tisch. Das Tranchieren des Kapauns



vor der Tischgesellschaft wurde als Kunst zelebriert, und Rezepte begann man auf Papier zu schreiben und sogar in Buchform zu drucken.

Bei Bewirtung und gut Essen wurde allerdings streng geordnet. Es gab einen Festtagstisch der Bauern, aber



genauso wurden auch Fürsten- und Herrenbanquette ausgerichtet. Kochbücher wurden modern, zumindest in gehobener Gesellschaft. Generell wurden die Gesellschaften in mehrere Klassen-Standesabgrenzungen aufgeteilt. Vom landesfürstlichen Vizedom bis nach unten ins gemeine Volk. Für jeden Handstreich oder eine strenge Wimpernbewegung gab es gar einen

Titel. Mesner, Köche und Hofsattler fanden sich in vorletzter Gruppe. Durch damalige Essgewohnheiten und der Barockisierung der Kleidung war sogar der Habitus der Fettleibigkeit ein gesellschaftlicher Status. Festtagsmenüs bestanden in den meisten Fällen aus acht Gängen – und auch mehr. Vielleicht ist der Ausdruck von Üppigkeit, Prahlerei und Verschwendung doch schon über fünfhundert Jahre in unserem Umfeld. Und so manches zu glauben wohl auch noch heute.

Später, als Maria Theresia an die Macht kam, die ja Sparsamkeit mit allen Lebensmitteln und deren Umgang angeordnet hat, wurden auch die Gürtel wieder enger geschnallt. Nicht nur der vielen Kinder wegen,



die sie selber zur Welt brachte. Sogar seine Majestät der Kaiser brachte sich ein, als er einem Lakaien am Hof begegnete, der nicht gerade geschickt agierte: Entweder er transportiere einen kleineren Fisch oder er trage einen längeren Rock – weil ein statt-

liches Fischexemplar oben und unten hervorquoll. So das kaiserliche Credo. Bei einer eintägigen Verköstigung ihres Hofstaates im Jahr 1742 wurden schon auch einmal 13 Lämpl, 32 Hasen, 1500 Eier sowie ein Kalter Forellen und 1175 Krebse in ihrer Hofküche nebst zwei Stück Hirschkalber verkocht. Darüber musste genau Buch geführt werden, mit Kostenangabe. Damals konnten die Köche, die für das opulente Mahl eingestellt wurden, aber schon im ersten Grazer Kochbuch blättern.

In nachfolgenden Epochen haben sich nicht nur Kochbücher etabliert, ganze Galamenüs und Festtafeln wurden in Form und zum Status gebracht, auch in vielerlei Modalitäten aufgebaut. Heute, ein paar Jahrhunderte später gibt es Kochbücher zu tausenden. Manche haben mit echtem „Kochen“ nicht mehr viel zu tun. Man überschlägt sich fast im Hochglanz und kuriose Zusammenstellung mit der Pinzette. Echte Klassiker unter den Kulinarikprofessionisten gibt es aber schon seit hundert Jahren. Sie werden aber wegen ihrer Ideologie und der Echtheit der Zutaten und besser Qualität sich keine Sorge machen müssen – auch junge Nachkommen werden Genießer, wie eben vor vielen Jahren auch schon.

Genießen auch Sie weiterhin das Leben, nicht zu üppig, aber mit guten Lebensmitteln!

Franz Josef Wagner
2026/III

GANSL-ZEIT

von 30. Oktober bis 22. November



**** Hotel Gasthof *zur Post* Seit 1415
St. Gilgen

RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag bis Montag:

11:30-14:00 | 17:30-20:30

Dienstag & Mittwoch Ruhetag



Mozartplatz 8, 5340 St. Gilgen | +43622721571 | www.gasthofzurpost.at | office@gasthofzurpost.at

Der Bürgermeister informiert

Liebe
St. Gilgenerinnen
und St. Gilgener!
Liebe Gäste!



Der Sommer neigt sich dem Ende zu und der Herbst hält Einzug in unserer Gemeinde.

Die Tage werden kürzer, die Natur rund um den Wolfgangsee zeigt sich in ihren schönsten Farben und nach einer lebhaften Sommersaison kehrt langsam wieder etwas mehr Ruhe in unseren Ort ein.

Die vergangenen Monate waren von zahlreichen Veranstaltungen, Aktivitäten und Begegnungen geprägt. Viele Menschen haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass St. Gilgen ein lebenswerter, lebendiger Ort bleibt. Dafür möchte ich mich bei allen Vereinen, Organisationen, Betrieben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten ganz herzlich bedanken.

Auch in den kommenden Monaten wartet einiges auf uns. Zahlreiche Projekte und Vorhaben stehen an, die unsere Gemeinde weiterentwickeln und für die Zukunft gut aufstellen sollen. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass wir gemeinsam an Lösungen arbeiten und die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen.

Eine Gemeinde lebt nicht nur von Projekten und Zahlen, sondern vor allem von den Menschen, die hier leben. Das gute Miteinander, gegenseitige Unterstützung und ein respektvoller Umgang miteinander machen unsere Gemeinschaft aus. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig und unübersichtlicher wird, sind Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung wichtiger denn je.

Ich lade Sie herzlich ein, die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen in unserer Gemeinde zu nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Herbst- und Winterzeit in unserer schönen Heimat zu genießen.

So wünsche ich Ihnen allen eine schöne, farbenprächtige Herbstzeit und bereits heute einen stimmungsvollen Advent, besinnliche Weihnachtsfeiertage und vor allem Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr 2027!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Otto Kloiber

Geplantes Wohnbauprojekt in St. Gilgen/Winkl – Interessensbekundung

Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft **Heimat Österreich** plant gemeinsam mit dem **Europakloster Gut Aich** auf einem Baurechtsgrundstück in **St. Gilgen/Winkl** die Errichtung von **geförderten Mietwohnungen** sowie von Wohnungen für **betreutes Wohnen (Seniorenwohnungen)**.

Um den tatsächlichen Bedarf und die gewünschten Wohnungsgrößen möglichst gut einschätzen zu können, freuen wir uns über zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Angesprochen sind insbesondere:

- **Bürgerinnen und Bürger aus St. Gilgen,**
- **Angehörige von Gemeindebürgern, die derzeit außerhalb der Gemeinde wohnen, sowie**
- **Personen, die eine Rückkehr nach St. Gilgen planen.**

Bei Interesse bitten wir um eine unverbindliche Kontaktaufnahme direkt mit dem Europakloster Gut Aich unter:



E-Mail: gutaich@europakloster.com

Ihre Rückmeldung hilft dabei, das geplante Wohnungsangebot bestmöglich an den Bedarf in unserer **Gemeinde** anzupassen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessensbekundungen.

**HEIMAT
ÖSTERREICH**



Caritas
Wir helfen.

**Wenn Wärme unbezahlbar wird,
zieht Kälte ein.**



Spenden:



Ein sicheres Zuhause sollte selbstverständlich sein. Doch viele Menschen in Österreich blicken mit großer Sorge auf den Winter. Denn wo Wohnen unbezahlbar wird, bleibt die Heizung immer öfter aus. Mit der diesjährigen Elisabethsammlung zum Welttag der Armen helfen wir gemeinsam dort, wo Not direkt neben uns wohnt.

Weil nach Fixkosten noch Leben bleiben muss.

Miete, Strom, Lebensmittel: Viele Menschen kämpfen Monat für Monat damit, notwendige Ausgaben zu decken. Was früher gerade noch gereicht hat, reicht heute oft nicht mehr. Besonders Familien, Alleinerziehende und ältere Menschen geraten dadurch unter Druck.

Weil Zuhause nicht aus Verzicht bestehen darf.

Niemand sollte entscheiden müssen, ob die Wohnung warm bleibt oder genug Geld für den Alltag übrig ist. Doch für manche Menschen wird genau das zur Realität. Die Sorge vor dem Winter beginnt lange bevor die Temperaturen sinken.

Weil der Weg aus der Not einen Anfang braucht.

Hoffnung wächst dort, wo Menschen füreinander da sind. Mit Ihrer Spende setzen Sie ein konkretes Zeichen der Solidarität, denn damit tragen Sie dazu bei, dass die Caritas Menschen im Bundesland Salzburg und im Tiroler Teil der Erzdiözese mit Soforthilfe in Notlagen, nachhaltiger Armutsbekämpfung und Unterstützung für Kinder und Familien helfen kann.

Ihre Spende wirkt.

Ihre Spende kommt den regionalen Hilfsangeboten der Caritas Salzburg zugute und lässt Betroffene wieder aufatmen. Jeder Euro zählt, vielen Dank!

Spendenkonto der Caritas Salzburg:
Caritasverband der Erzdiözese Salzburg
IBAN: AT11 3500 0000 0004 1533
Verwendungszweck: Menschen in Not im Inland

Vielen Dank!

APPESBACHER
ZIMMEREI . HOLZBAU . GMBH



START FÜR DAS S-BIKE

Seit dem 17. August 2026 rollt das neue E-Bike-Sharing-System „S-bike“ durch das Salzburger Stadtgebiet. Bis zum Jahresende wächst das Netz schrittweise auf insgesamt 65 Stationen und über 600 Fahrräder an. Das System bietet

eine flexible, klimafreundliche Mobilitätslösung, die vor allem an wichtigen Verkehrsknotenpunkten die Lücke auf der „ersten und letzten Meile“ schließt.

So einfach funktioniert die Ausleihe:

Die Räder können an jeder fixen Station ausgeliehen und flexibel an einer beliebigen Station wieder zurückgegeben werden. Dafür sind nur wenige Schritte nötig:

1. **App laden:** Die „wegfinder“-App auf das Smartphone herunterladen.
2. **Scannen & Starten:** Die gewünschte Station in der App wählen, den QR-Code am Bike scannen und losfahren.
3. **Fahrt beenden:** Das S-bike an einer freien Station abstellen, die Miete in der App beenden und zur Bestätigung ein Foto des ordnungsgemäß geparkten Rades hochladen.



Tarife im Überblick:

- **Normaltarif:** 3,00 € pro angefangene 30 Minuten. Die Abrechnung erfolgt direkt über die App.
- **Vorteil mit dem KlimaTicket:** Besitzerinnen und Besitzer eines KlimaTickets fahren die ersten 30 Minuten jeder Ausleihe komplett gratis. Danach gilt der halbe Preis von nur 1,50 € pro angefangene 30 Minuten.

Gut zu wissen: Der Rabatt gilt auch für das übertragbare „KlimaTicket Salzburg Classic PLUS“, das man sich direkt bei der Gemeinde ausleihen kann.

Wenn sich Bürger das KlimaTicket vom Gemeindeamt ausleihen, dann sind für die Benützung des S-bikes folgende Informationen wichtig:

- Man benötigt die „wegfinder“-App am Smartphone
- Das KlimaTicket muss in der App hinterlegt werden, erlischt aber, sobald jemand anderer dieses Ticket benützt.
- Bei der Eingabe des Geburtsdatums in der App muss die Person bitte ihr eigenes Geburtsdatum eintragen – unabhängig davon, welches auf dem KlimaTicket vermerkt wurde bzw. auch wenn auf dem Ticket kein Datum vermerkt wurde.
- Es können nicht mehrere Personen gleichzeitig das KlimaTicket als Ermäßigung verwenden. Für den Busverkehr gilt das Classic PLUS Ticket am Wochenende für 2 Personen. Für das S-bike jedoch immer nur für 1 Person.
- Bei der Fahrt mit dem S-bike ist das KlimaTicket physisch mitzuführen.

Eine Information
des ÖPNV Flachgautakt I
aus dem Regionalbüro Flachgau Ost



Taktverdichtung auf der **LINIE 150**



Die Linie 150 (Salzburg–Bad Ischl) ist eine der am stärksten nachgefragten Regionalbuslinien in Österreich. An starken Wochenenden nutzen bis zu 10.000 Fahrgäste den Busverkehr zwischen Salzburg und Bad Ischl. Aufgrund der hohen Nachfrage verdichtet der Salzburger Verkehrsverbund ab 14. September das Angebot auf der Linie 150.

Acht zusätzliche Verbindungen ermöglichen einen dichteren Takt im Früh- und Abendverkehr, damit vor allem Pendlerinnen und Pendler rasch und pünktlich an ihr Ziel kommen.

Die neuen Fahrten:

Auf der Linie 150 werden zwischen Salzburg Hauptbahnhof und St. Gilgen Busbahnhof folgende zusätzliche Fahrten aufgenommen:

Ab Salzburg Hauptbahnhof

Mo.–Fr.: 07:30, 08:07, 15:52, 16:22

Ab St. Gilgen Busbahnhof

Mo.–Fr.: 08:49, 09:19, 17:19, 17:49

Bereits umgesetzt:

Der Korridor Salzburg–Bad Ischl ist auch für Tourist:innen eine wichtige Öffi-Route. Mit der Linie 150X werden die wichtigsten touristischen Ziele auf direktem Weg verbunden und Kapazitäten in der Linie 150 werden damit für die Pendler:innen frei. Zusätzlich fahren zwischen Mai und September an den Wochenenden sowie an den Adventswochenenden Verstärkerbusse.

Zusätzliche Angebotsausweitung in Planung:

Ungeachtet der bereits umgesetzten Taktverstärkungen erfordern die kontinuierlich hohen Fahrgastzahlen auf der Linie 150 weitere Anpassungen. Entsprechende Erweiterungen werden derzeit ausgearbeitet und in den kommenden Fahrplan ab 2027 integriert.

Die aktuellen Fahrpläne sind auf der Internetseite des Salzburger Verkehrsverbundes unter: <https://salzburg-verkehr.at/> zu finden.

Eine Information des ÖPNV Flachgautakt I aus dem Regionalbüro Flachgau Ost www.wolfgangseekorridor.at




**LAND
SALZBURG**

E-Scooter-Regelungen



0,5 Promille Grenze



Helmpflicht bis 16 Jahre



**Sicherheitsempfehlung:
Helm tragen auch über
16 Jahre!**





**Eine Bremse ist
zwingend erforderlich**



**Blinker + akustisches Signal
(Klingel, Hupe) für alle
E-Scooter sind Pflicht**



**Mitnahme von
weiteren Personen
ist verboten**



**Leistungslimit: Max.
600 Watt / 25 km/h**

Grafik: Land Salzburg / LMZ | 18.08.2026

Alle Infos: ■ salzburg.gv.at ■ salzburg.gv.at/app ■ on.salzburg.gv.at

POLIZEI



KRIMINAL
PRÄVENTION

Vorsicht bei Schockanrufen

Anruferbetrüger locken ihren Opfern Geld heraus, indem sie Angst und Druck erzeugen.

Tipps der Polizei:

- Sagen Sie niemandem etwas über Ihre finanziellen Verhältnisse.
- Rufen Sie die angeblich betroffene Person an.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte.
- Legen Sie auf.

www.bundeskriminalamt.at

Kurze Passwörter sind schnell geknackt – je länger und komplexer, desto sicherer. Mehr Infos und Tipps zur Passwortsicherheit: www.bundeskriminalamt.at

Ein Jahr hat 12 Monate.
Ein Mensch hat 12 Rippenpaare.
Eine Uhr hat 12 Ziffern.

Ein sicheres Passwort hat mindestens 12 Zeichen.

Bundesministerium Inneres
Kriminalprävention

Die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) ist ein Sicherheitsverfahren, bei dem der Login anhand von zwei verschiedenen Komponenten bestätigt wird. Dadurch wird der Account selbst bei gestohlenen Passwort geschützt. Mehr Infos und Tipps zur Accountsicherheit findest du unter: www.bundeskriminalamt.at

Zwei Augen zum Sehen.
Zwei Ohren zum Hören.
Zwei Beine zum Gehen.

Zwei-Faktor-Authentifizierung zum Sichern deiner Daten.

Bundesministerium Inneres
Kriminalprävention

Alle deine Benutzerkonten sollten jeweils mit unterschiedlichen Passwörtern geschützt werden. Verwende eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen, um deine Daten zu schützen. Mehr Infos und Tipps zur Passwortsicherheit findest du unter: www.bundeskriminalamt.at

Ein Deckel pro Topf.
Ein Schlüssel pro Schloss.
Eine Socke pro Fuß.

Ein Passwort pro Account.

Bundesministerium Inneres
Kriminalprävention



Gratis-Schnupperticket für einen Tag

Von 14. September bis voraussichtlich Ende März 2027 ist das Neutor in der Salzburger Altstadt für den motorisierten Verkehr vollständig gesperrt. Um den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu Beginn der Sperre attraktiv zu machen, verteilt der Salzburger Verkehrsverbund 20.000 Gratis-Schnuppertickets.

Das Schnupperticket kann in der Zeit von 14.09.2026 bis 31.03.2027 genutzt werden und ist für einen Tag und eine Person gültig.

Ausgabestellen ab 14. September:

- Kundencenter des Salzburger Verkehrsverbundes
- Gemeindeämter im Flachgau und Tennengau
- Stadtservice im Schloss Mirabell
- Stadt:Bibliothek Salzburg
- Bewohnerservicestelle Lehen
- Jugendzentrum Lehen

Zusätzliche KlimaTicket-Aktion für den einfachen Umstieg

Sie sind sich noch nicht sicher, ob das KlimaTicket das Richtige für Sie ist? Diese KlimaTicket-Aktion erleichtert Ihnen vielleicht die Entscheidung:

Wer ein KlimaTicket Salzburg zwischen 14. September und 31. Dezember erwirbt, kann dieses nach einer Mindestlaufzeit von 2 Monaten ohne zusätzliche Kosten monatlich kündigen.

Die Salzburgerinnen und Salzburger können die Öffis somit ohne langfristige Bindung für 33,25 Euro pro Monat nutzen.

Eine Information des ÖPNV Flachgautakt I aus dem Regionalbüro Flachgau Ost www.wolfgangseekorridor.at



Nebenjob

in St. Gilgen, Strobl & Abersee

➔ 1,5 - 3 Stunden täglich

➔ 5 Tage, 7 Tage oder nur am Wochenende

Jetzt starten als

Zeitungszusteller:in



Jetzt bewerben!

+43 664 88 59 0686
office@salzburglogistik.at
www.salzburglogistik.at





Eltern-Kind
Zentrum

St. Gilgen

WORKSHOP

WAS TUN, WENN KINDER ODER JUGENDLICHE NICHT KOOPERIEREN, GRENZEN HERAUSFORDERN ODER KONFLIKTE IMMER WIEDER ESKALIEREN?



Beziehung
statt
Machtkampf

Wir befassen uns mit praktischen Impulsen, wie Beziehung, Präsenz und klare Haltung helfen können, schwierige Situationen zu bewältigen und das Miteinander nachhaltig zu stärken.

Der Workshop richtet sich an Eltern und Menschen, die in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen und lädt dazu ein, vertraute Situationen aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Alltag mitzunehmen. ♥



REFERENTIN

Katja Kloimstein

Sozialarbeiterin und
Coachin für Neue
Autorität & Contactivity



BEZIEHUNG

Vertrauen aufbauen
und als Basis für
gelungene
Kommunikation
nutzen.



PRÄSENZ

Ruhig und
handlungsfähig
bleiben – auch in
herausfordernden
Momenten.



KLARE HALTUNG

Grenzen setzen mit
Respekt und Klarheit –
für Orientierung und
Sicherheit.



PRAKTISCHE IMPULSE

Konkrete Ideen und
Strategien für den
Alltag mitnehmen
und direkt anwenden.



DATUM
10.11.2026



BEGINN
18:00 Uhr



ENDE
21:00 Uhr



VERANSTALTUNGSORT
Musikraum,
Sportmittelschule St. Gilgen
Ebner-Eschenbachstraße 2
5340 St. Gilgen



BEITRAG
€ 5,00
pro Person



ANMELDUNG
0664/1449881



ANMELDEFRIST
6.11.2026

Bild: KI-generiert

 HERBST-/ WINTERPROGRAMM 2026/27				
0–1 Jährige	1–4 Jährige	4–6 Jährige	6–10 Jährige	Vorträge/Workshops für Eltern, Großeltern und Menschen, die Kindern und Jugendliche in ihrem Alltag begleiten
Die Welten- entdecker:innen Minis (Eltern-Kind- Spielgruppe) mit Angelika Rettenbacher Dienstag 10:15–11:15 Uhr	Bewegungs- talente im Anmarsch (Eltern-Kind-Turnen) mit Angelika Rettenbacher Donnerstag 16:30 oder 17:30 Uhr	Moderner Tanz für Mädels und Burschen mit Gloria Cavet Donnerstag 16 und 17 Uhr		WAS TUN? Wenn Kinder oder Jugendliche nicht kooperieren, Grenzen herausfordern oder Konflikte immer wieder eskalieren? mit Katja Kloimstein am 10.11.2026 um 18:00 Uhr
	Die Welten- entdecker:innen (Eltern- Kind- Spielgruppe) mit Angelika Rettenbacher Dienstag 08:30 10:00 Uhr	Traditionelles TAEKWONDO mit Christoph Aberfeld jeden Dienstag 5–10 Jährige von 17–18: Uhr 10–99 Jährige 18–19: Uhr		Gut geschützt. Sicher begleitet. Warum Gewaltschutzkonzepte Kinder schützen, Erwachsene stärken und Qualität sichtbar machen. mit Fachstelle Selbstbewusst Ende November/Anfang Dezember 2026
Nähere Infos unter 0664/1449881 oder Cities APP https://citiesapps.com/pages/eltern-kind-zentrum-st-gilgen/		ERLEBNIS- TURNEN mit Marie Pour und Melina Weber Mittwoch 17:00–18:00 Uhr		KINDERRECHTE im Familienalltag leben. Gestärkt ins eigene Leben gehen. mit Angelika Rettenbacher Jänner 2027

Rathaus St. Gilgen



Parteienverkehr

Montag bis Freitag 08:00–12:00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerservice

Montag bis Donnerstag

08:00–12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr

Freitag

08:00–13:00 Uhr

Öffnungszeiten Bauamt, Finanzverwaltung und Sekretariat

Montag und Dienstag

08:00–12:00 und 13:00–16:00 Uhr

Mittwoch bis Freitag

08:00–12:00 Uhr

Tel. Nr.: +43 (0) 6227 2445 0

www.gemgilgen.at

<mailto:office@gemgilgen.at>

Von Natur aus schön.



WINTERZAUBER AM ZWÖLFERHORN

Schweben Sie in unseren mit Sonnenstrom betriebenen gelben und roten Gondeln über die bezaubernde Winterlandschaft aufs Zwölferhorn. Genießen Sie unser stimmungsvolles Angebot im Advent, besuchen Sie uns zu einer erholsamen Rundwanderung oder für einen Besuch im Von Trapp Family Mini Museum. Und sollten Sie auf der Suche nach einem Geschenk sein, bietet unser Zwölfer Shop jede Menge Ideen, die Ihren Liebsten viel Freude bereiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Neu in St. Gilgen –

Erfahrung, auf die Sie zählen können!

BILANZIERUNG, BUCHHALTUNG & LOHNVERRECHNUNG

Wir eröffnen unsere Gemeinschaftskanzlei in St. Gilgen und freuen uns, Sie künftig persönlich und kompetent zu betreuen.

Mit langjähriger Berufserfahrung in Bilanzierung, Buchhaltung und Lohnverrechnung stehen wir für Zuverlässigkeit, Genauigkeit und individuelle Betreuung.

Wir kümmern uns professionell um Ihre steuerlichen Anliegen, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Persönlich. Kompetent. Erfahren. Verlässlich.

Kanzlei im Mozarthaus St. Gilgen, Ischlerstraße 15

- www.cf-buchhaltung.at • 0664-4012049
- www.aksw.at/buchhaltung • 0664-4016220

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



Ihr Team: Christiane Feichtenschlager, Bilanzbuchhalterin, Sabrina Herbst, Bilanzbuchhalterin, Gottfried Stockinger, Bilanzbuchhalter.

EISL
Premium
**GESCHENK
BOXEN**
seegut-eisl.at



SEE.YOGA

mit Yoga in den Herbst



zu all den Aufgaben und Herausforderungen, die der Herbst mit sich bringt – Zeit zum Durchatmen, Bewegen, Entspannen und ganz bei sich Ankommen.

Du möchtest über die Termine und Angebote informiert werden? Schreib mir einfach eine WhatsApp-Nachricht.

Yoga im Herbst

Ab November startet donnerstags abends ein Kurs mit 5 Einheiten um 19:00 Uhr. Es ist ein Yoga-Kurs für alle Levels. Egal, ob du bereits Yogaauf Erfahrung hast oder neu auf der Matte bist – alle sind herzlich willkommen.

Yoga-Kurse ab Jänner

Ab Jänner geht es mit zwei Kursen weiter:

18:00–19:15 Uhr

Yoga für Schwangere

19:30–20:45 Uhr

Yoga für alle Levels

Die Kurse am Donnerstag finden im Turnsaal der Volksschule St. Gilgen statt und werden durch die Gesunde Gemeinde St. Gilgen unterstützt.

Yoga-Specials im Herbst

Auch im Herbst darf es bei see.yoga wieder etwas Besonderes sein: Freue dich auf ausgewählte Yoga-Specials, die Raum für Entspannung, neue Impulse und besondere Momente schaffen.

Raum für Entwicklung – auch abseits der Yogamatte

Yoga ist nicht die einzige Möglichkeit, innezuhalten, neue Perspektiven zu gewinnen und Veränderung zu begleiten.

Wenn du Unterstützung im Beruf, bei beruflichen Herausforderungen oder in deiner persönlichen Entwicklung suchst, kannst du bei mir auch Coaching, Supervision und Mediation und Moderation für Teamentwicklungen in Anspruch nehmen. Als ausgebildete Coachin und Supervisorin sowie Mediatorin i.A. biete ich diese Leistungen im Rahmen meiner Unternehmensberatung an.

Ob auf der Yogamatte oder im beruflichen Kontext: Manchmal tut es gut, einen Schritt zurückzutreten, neue Perspektiven einzunehmen und bewusst Raum für das Wesentliche zu schaffen.

Vera Kadletz

+436503730277

info@vera-kadletz.at



Nach wunderschönen Yogasessions an und rund um den See im Sommer geht es mit Vera Kadletz und see.yoga in den Yoga-Herbst.

Wenn die Tage kürzer werden, die Natur zur Ruhe kommt und der Alltag wieder Fahrt aufnimmt, tut es gut, bewusst innezuhalten. Yoga bietet einen wunderbaren Ausgleich

Jeden Samstag 8 bis 12 Uhr am Brunettiplatz Ortszentrum St. Gilgen

Das ideale Geschenk!
Erhältlich bei Vergiss-mein-nicht
Aberseestraße 3

GUTSCHEIN 10 EUR

Das Gutscheinticket ist jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr bei allen Standorten am Wochenmarkt St. Gilgen gültig. Keine Barabgabe möglich. Ausgestellt von: Zählwerk St. Gilgen, www.zaehlwerk-stgillgen.at

... Tradition und Eleganz!

Trachtenmoden
Geschwister LANZ
Kirchenplatz 1
5340 St. Gilgen
Tel. 06227 2434

Öffnungszeiten im Advent 2026
Donnerstag bis Sonntag
7. und 8. Dezember
10.00 bis 18.00 Uhr

10. JAHRE JUBILÄUM

St. Gilgener Weihnachtslauf

Am 24.12.2017 fand der erste St. Gilgener Weihnachtslauf statt. Damals mit 38 Teilnehmer/innen und noch nicht als Charity-Lauf, sondern als gemeinsamer Lauf der sportlich aktiven Community St. Gilgens.

Ein Jahr später entwickelte sich daraus ein Charity-Lauf, der seither immer am 24.12. zwischen 08:30 und 10:00 Uhr stattfindet. Alle Teilnehmer/innen konnten Strecke und Tempo selbst wählen, wichtig war nur, in diesem Zeitraum einmal am Zählpunkt in St. Gilgen durchzulaufen. Denn daraus ergab sich die Spendensumme für die Partner des Weihnachtslaufs. Zu Beginn konnten die Partner 1 Euro pro Teilnehmer/ in als Spende für einen gemeinnützigen Zweck einzahlen. Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahl entschied sich das Organisationsteam des VSG

St. Gilgen im Jahr 2022, auch eine 50-Cent-pro-Teilnehmer-Partnerschaft einzuführen, um auch den kleineren Betrieben in der Region die Möglichkeit zu bieten, weiterhin Teil der Partner-Community zu sein.

Im selben Jahr entwickelte sich auch die Idee, einen Soforthilfefonds einzuführen. Seither wird ein Drittel der Spendensumme im VSG-Soforthilfefonds gesammelt und für etwaige Schicksalsschläge außerhalb des Weihnachtslaufs verwendet. Die übrigen zwei Drittel der Spendensumme werden weiterhin direkt für einen Schicksalsschlag im jeweiligen Jahr verwendet.

Jeder gesammelte Euro des Spendenlaufs wird eins zu eins für den wohltätigen Zweck verwendet. Damit dies funktioniert, veranstaltet der VSG St. Gilgen neben dem St. Gil-

gener Weihnachtslauf auch andere Veranstaltungen, wie z.B. den 12er-Horn-Berglauf am 3. Oktober 2026. Die Einnahmen daraus werden dann für die Organisation des Weihnachtslaufs verwendet. Und zu organisieren ist mittlerweile viel, denn die Teilnehmerzahl ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Im Jahr 2017 waren es 38 Teilnehmer/innen, 2018 waren es 90 Teilnehmer/innen, 2019: 182, 2020: 363, 2021: 629, 2022: 496, 2023: 757, 2024: 990 und 2025 konnte mit 1.264 Teilnehmer/innen erstmals die Tausendermarke überschritten werden.

Der VSG St. Gilgen freut sich darauf, euch alle am 24.12.2026 zwischen 08:30 und 10:00 Uhr wieder in St. Gilgen begrüßen zu dürfen!





*Knusprig, frisch, regional:
Erleben Sie unser
Frühstücksbuffet.*

Das Hotel am Wolfgangsee
HOLLWEGER

*Lust auf echten Genuss?
Entdecken Sie unseren
Wein aus St. Gilgen.*



Hotel Hollweger
Mondsee Bundesstraße 2
5340 St. Gilgen
Telefon: +43 6227 2226
www.hollweger.at

PARAGLEITEN am ZWÖLFERHORN / St. Gilgen mit Tandemflug Salzkammergut PeakFlyer®



TANDEMFLUG-
SALZKAMMERGUT.AT
PeakFlyer®

Seit 2011
Tandemflüge am
Zwölferhorn



Buch deinen
Flug online!

**OFFICE: Aberseestraße 16
5340 St. Gilgen
Karin: +43 699 108 717 98**

MONDKALENDER

Obwohl schon lange die Vorstellung von Reisen zum Mond oder anderen Planeten und Sternen bestand, war es erst im 20. Jahrhundert mit der Entwicklung der Raumfahrttechnik möglich, eine ausreichend hohe Geschwindigkeit zu erreichen, die erforderlich ist, um ins All zu gelangen.

Für eine einfache Umlaufbahn ist das die kosmische Geschwindigkeit von 7,9 km/sec.

In etwa 180 km Höhe an der Grenze der Erdatmosphäre beträgt die Bahngeschwindigkeit ca. 28.000 km/h.

Die Fluchtgeschwindigkeit ist um das 1,4-fache größer als die kosmische Geschwindigkeit (für die Erde 11,2 km/sec, für den Mond 2,3 km/sec).

Diese ist notwendig, um die Einflussphäre der Erde verlassen zu können.

In den 1950er- und 1960er-Jahren kam es zwischen der Sowjetunion und den USA zum Wettlauf im All.



1957 wurden SPUTNIK, der erste künstliche Erdsatellit – und 1961 der Kosmonaut Yuri Gagarin als erster Mensch an Bord von WOSTOK 1 in den Weltraum geschickt.

Der erste Raumflugkörper, der gezielt am Mond aufschlug, war 1959 die sowjetische Sonde LUNIK 2. 1962 folgte der Flugkörper RANGER 4 von den USA. Dieser stürzte auf der Rückseite ab. Es folgten eine Vielzahl von Versuchen durch die USA und die

Sowjets. Im Februar 1966 erfolgte die erste weiche Mondlandung durch die Sowjets mit LUNA 9 und im Juni mit SURVEYOR 1 der USA.

Mit APOLLO 8 erfolgte die erste bemannte Flugmission ohne Landung. Das erste Mal sahen Menschen die Rückseite des Mondes. 1969 – APOLLO 9 – im Juli betritt Neil Armstrong als erster Mensch den Mond.

... „That's one small step for a man – one giant leap for mankind“

Drei weitere Länder haben weiche Mondlandungen geschafft – 2013 China, 2023 Indien und 2024 Japan.

USA, Russland, China und Indien planen in den 2030er- und 40er-Jahren wieder bemannte Mondlandungen.

Unruhige Zeiten für den Mann im Mond!

Oktober 2026

Dachsmond oder Reifmond

Neumond 10. Oktober

Vollmond 26. Oktober

Wetter- und Bauernregeln

Das Wetter im Oktober beginnt mit Regen. Ab Mitte des Monats eine wechselhafte wärmere Periode. Starker Regen um den 20. Am Ende des Monats wieder Wetterbesserung.

Färben die Brüder Ewald (3. Oktober) des Apfel Wangen rot, oft bittere Kälte im Januar droht.

Spielt Wolfgang (31. Oktober) mit den Regentropfen, bringt der Sommer viel Korn, Wein, Heu und Hopfen.

November 2026

Nebelmond oder Windmond

Neumond 9. November

Vollmond 24. November

Wetter und Bauernregeln

Das schöne Wetter zu Monatsbeginn wird durch eine regnerische und windige Phase abgelöst, die bis Monatsmitte andauert. Dann wird es richtig ungemütlich, frostig mit anhaltendem Regen bis Ende des Monats.

Kriecht an Leonhard (6. November) aus dem Boden der Wurm, nimm dich in Acht vor Dezembersturm.

Halten die Krähen Konvivialium (17. November), sieh schnell nach Feuerholz dich um.

Dezember 2026

Julmond oder Wolfsmond

Neumond 9. Dezember

Vollmond 24. Dezember

Wetter- und Bauernregeln

Zu Beginn Schneefall, anschließend eine kalte Phase, die bis zum 19. andauert. Dann das übliche Weihnachttauwetter mit Regen in den Niederungen, Schneefall in den Bergen. Zum Jahresende Schnee und Kälte.

Wenn der heilige Ambrosius (7. Dezember) es will, wird der Winter mild und still; doch hat er nach kräftigem Frost Verlangen, beißt heulend der Nordwind in die Wangen.

Werfen die Unschuldigen Kindlein mit Schnee, deckt er bis Roman (28. Februar) zu Gräser und Klee.



KRANK? FRAG DOCH DIE KI!

Moderne KI-Sprachmodelle wie ChatGPT, Google Gemini, Copilot oder Perplexity bieten eine schnelle, benutzerfreundliche Alternative zu herkömmlichen Suchergebnissen, insbesondere bei Gesundheitsfragen. Nutzer können einfach eine Frage stellen oder ein Foto einer Hautrötung hochladen und erhalten rasch eine menschenähnlich formulierte Antwort. Doch hinter dieser Bequemlichkeit verbergen sich signifikante Risiken, die vielerorts oft unterschätzt werden.

Zahlenspiele zeigen, dass der Umgang mit KI im Gesundheitskontext bereits verbreitet ist: Fast 50 Prozent der Österreicher nutzen KI-Sprachmodelle für Gesundheitsfragen, besonders aktiv sind jüngere Nutzer (18–34 Jahre). Trotz der Zufriedenheit mit den Ergebnissen – auch wenn wissenschaftliche Studien regelmäßig auf die Fehleranfälligkeit solcher Informationen hinweisen – bleibt eine zentrale Gefahr: mangelnde allgemeine Gesundheitskompetenz. Das Risiko ist hoch, dass viele

Menschen Fehlinformationen nicht kritisch prüfen können, wodurch das Vertrauen in KI zu einer potenziellen Gefahr wird.

Wesentliche Probleme bei KI-Diagnosen liegen in der Natur der Technologie: KI-Modelle verstehen Kontexte oft nicht zuverlässig, sondern erkennen statistische Muster. Dadurch entstehen Halluzinationen (Erfindung plausibel klingender Fakten), veraltete Daten, Fokus auf häufige Muster statt auf seltene oder Notfälle sowie frei erfundene Quellen. Besonders gravierend ist die Gefahr, lebenswichtige medizinische Diagnosen zu vernachlässigen oder falsch zu interpretieren, wenn Nutzer nicht die relevanten Informationen (Begleitsymptome, Laborwerte, Vorerkrankungen, Medikamenten-Einträge, Familienanamnese) einbeziehen. Die Verantwortung liegt letztlich bei Menschen, idealerweise medizinisch geschulten, nicht bei der KI.

Sicherheits- und Datenschutzaspekte ergänzen das Risikoprofil: Persönliche Gesundheitsdaten, Fotos

oder Befunde, die in Chats eingegeben werden, können missbraucht oder weitergegeben werden. DSGVO-Bedenken greifen, da Daten oft außerhalb Europas verarbeitet werden und kein konsequentes Recht auf Vergessenwerden besteht. Betreiber und Moderatoren könnten diese Daten für Training oder Werbezwecke nutzen.

Insgesamt bieten KI-Tools eine bequeme Unterstützung bei allgemeinen Gesundheitsfragen, ersetzen jedoch keinesfalls eine ärztliche Untersuchung oder Diagnose. Ein bewusster, reflektierter Umgang ist unerlässlich, um Fehlinformationen zu vermeiden und persönliche Gesundheitsrisiken zu minimieren.

Um die Frage aus der Überschrift zu beantworten: **Fragen Sie lieber Ihren Hausarzt!**

Die Ärzte der Seenpraxis

POSTALM WINTERPARK: entschleunigte Familienzeit

Neue Eigentümer setzen auf Bewährtes, nachhaltige Weiterentwicklung und den besonderen Charakter der Postalm.

Die Postalm bleibt, was sie immer schon war: ein besonderer Ort für Familien, Naturliebhaber und Wintersportler, die abseits großer Skihochburgen ein authentisches Bergerlebnis suchen. Gleichzeitig beginnt für den Postalm Winterpark eine neue Ära: Mit den Straßengesellschaften Strobl und Abtenau sowie den Grundstückseigentümern Großlienbachalpe hat die Postalm neue Eigentümer, die den traditionsreichen Standort mit viel Engagement weiterentwickeln möchten.



Dabei steht eines von Anfang an fest: Der unverwechselbare Charakter der Postalm soll erhalten bleiben. Statt höher, schneller und größer geht

es weiterhin um das, was die Postalm besonders macht – persönliche Atmosphäre, Naturerlebnis, Familienfreundlichkeit und ein bewusst entschleunigtes Wintersporterlebnis.

Wintersport mit Zeit für die Familie



Ob Skifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern, Rodeln oder Tourengehen – auf der Postalm steht das gemeinsame Erlebnis in der Natur im Mittelpunkt. Die überschaubare Größe des Gebietes ermöglicht es Familien, unterschiedliche Aktivitäten miteinander zu verbinden und dennoch Zeit füreinander zu haben.

Auch der bewusste Verzicht auf den klassischen Komfort großer Skigebiete gehört zum Konzept. Der Retrocharme der Postalm ist kein Zufall, sondern Teil ihrer Identität: Hier geht es nicht um möglichst viele Pistenkilometer, sondern um einen entspannten Tag am Berg.

Tradition bewahren – Zukunft gestalten

„Wir wollen die Postalm nicht neu erfinden. Unser Ziel ist vielmehr, ihre

Stärken zu bewahren und sie behutsam weiterzuentwickeln. Die Natur, die familiäre Atmosphäre und das entschleunigte Bergerlebnis stehen für uns dabei ganz klar im Mittelpunkt“, so Anton Flachberger (Eigentümerversprecher).

Auch die regionale Zusammenarbeit soll weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Die Verbindung mit den Betrieben und touristischen Angeboten rund um den Wolfgangsee bietet Möglichkeiten, den Gästen der Region besondere Wintererlebnisse zu bieten.

Heuer öffnet der Winterpark am 1. Dezember seine Pforten (eine Loipe und ein Winterwanderweg entlang des beleuchteten Schattenhirtenpfades). Die Lifte werden ab 18. Dezember bei ausreichender Schneeeauflage in Betrieb gehen und bei ausreichender Schneelage bis Ostermontag, 29. März 2027, fahren.

Skikarten/Saisonkarten (Vorverkauf) online kaufen – einfach, unkompliziert & zu Top-Konditionen!



NEU: Die Wechselkarte für Ehepartner!

Eine Karte, zwei Personen: Ehepartner können die Karte untereinander wechseln – für noch mehr Flexibilität auf der Piste.

Der Saisonkartenvorverkauf geht bis 31. Oktober.

Nähere Infos auf www.postalm.ski

Der Tourismusobmann informiert

Liebe St. Gilgenerinnen und St. Gilgener, geschätzte Gäste und Freund/innen unseres schönen Ortes!



Hinter uns liegen intensive und ereignisreiche Monate, in denen wieder vieles für St. Gilgen und die gesamte Wolfgangsee-Region bewegt werden konnte. Besonders erfreulich ist, dass bei mehreren Projekten, die uns schon länger beschäftigen, nun konkrete Fortschritte sichtbar werden.

Der **Radwegzusammenschluss zwischen Fuschl und St. Gilgen** steht kurz vor der Fertigstellung. Damit wird eine wichtige und lange erwartete Verbindung geschaffen, die sowohl für Einheimische als auch für unsere Gäste einen echten Mehrwert bietet. Umso mehr würde es mich freuen, wenn dieser Schwung gleich beim nächsten wichtigen Radweg-

projekt **über den Scharfling** mitgenommen wird.

Passend dazu wurde mit den **Wolfgangsee Trails** ein weiteres innovatives Radprojekt auf den Weg gebracht. Am Breitenberg entstehen drei offizielle Trails mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und einer Gesamtlänge von rund 3,8 Kilometern. Die Eröffnung ist für 2027 vorgesehen. Damit schaffen wir ein attraktives und zugleich gelenktes Angebot für Mountainbiker, bei dem die Rücksichtnahme auf Natur, Grundeigentümer, Wanderer und andere Erholungssuchende eine zentrale Rolle spielt.

Mit Blick auf das restliche Jahr stehen zwei weitere Höhepunkte vor der Tür: die 2. Auflage der **Woodstock Academy** und natürlich der **Wolfgangseer Advent**. Beide Veranstaltungen sind wichtige Aushängeschilder unserer Region und sorgen für zusätzliche Wertschöpfung außerhalb der klassischen Sommersaison.

Auch für die Mitarbeiter:innen der Branchen Tourismus, Freizeit und Handel setzen wir neue Impulse.

Das bereits 2019 ins Leben gerufenen Programm **Work the Lake** wird laufend weiterentwickelt und ab diesem Herbst um ein neues **Mentoring-Programm** ergänzt. Damit werden Mitarbeiter:innen der Region noch besser vernetzt, beim Ankommen unterstützt und der Austausch untereinander gefördert. Alle Informationen dazu gibt es unter www.workthelake.at.

Es freut mich sehr zu sehen, wie viele Projekte derzeit gemeinsam auf den Weg gebracht werden. Sie alle tragen dazu bei, den Wolfgangsee als lebenswerte Heimat und erfolgreiche Tourismusregion nachhaltig weiterzuentwickeln.

Ich wünsche euch allen einen schönen Herbst, eine besinnliche Adventzeit und schon jetzt einen guten Jahresausklang. Gleichzeitig blicke ich mit großer Vorfreude auf das Jahr 2027 und auf viele weitere gemeinsame Projekte für unsere Region.

Mit besten Grüßen

Norbert Leitner

Obmann TVB St. Gilgen

Über alle Grenzen – Der „Walk the Lake“ und der „Wolfgangseelauf“ am 17./18. Oktober 2026

Der Wolfgangseelauf zählt seit seinem Debüt vor 54 Jahren am 26. Oktober 1972 zu den landschaftlich beeindruckendsten und zugleich beliebtesten Bewerben Europas. Mehr als 120.000 Aktive nahmen bei diesem besonderen Lauf, der die Bundesländer Oberösterreich und Salzburg verbindet, bisher teil.

Am 17. Oktober startet die vierte Auflage des „Walk the Lake“ im Brunnwind in St. Gilgen.

„Gemeinsam in der Gruppe Landschaft und Natur genießen und entspannt wieder in St. Gilgen ankommen!“ lautet das Motto 2026. Aufgrund der sehr guten Resonanz stehen wieder vier Distanzen zur Auswahl: 8,5 km (St. Gilgen – Gemeindeamt St. Wolfgang); 14 km (St. Gilgen – TVB Strobl); 18,5 km (St. Gilgen – Schiffsstation Gschwendt); 27 km (St. Gilgen – St. Gilgen).

Beim „Walk the Lake“ ist die „Einstiegshürde“ bewusst niedrig angesetzt – so ist die Zeit völlig neben-



sächlich. Es gibt trotz Chipzeitnahme keine Wertung – sehr wohl aber eine Finishermedaille, eine persönliche Urkunde zum Download, eine alpha-

betische Reihung und etliche Starter-Goodies.

Machen Sie mit – wir sehen uns am 17. Oktober im Brunnwind!

Der Wolfgangseer Advent ...

... öffnet am 20. November seine Tore und lädt bis zum 20. Dezember 2026 (sowie am 7. und 8. Dezember) zum vorweihnachtlichen Genießen ein.

Alle Infos dazu auf: www.wolfgangseer-advent.at

Besonders hinweisen dürfen wir auf den „Ausklang“ zwischen dem 26. und 31. Dezember. Die Hütten rund um das Rathaus erwarten die Besucher – nachmittags sorgen stimmungsvolle Rhythmen und Live-Musik für eine gemütliche Atmosphäre, um sich auf einen festlichen Jahreswechsel einzustimmen.

Öffnungszeiten

Freitag, 20. November bis Sonntag, 20. Dezember 2026

07. und 08. Dezember 2026 von 10:00–19:30 Uhr

	St. Gilgen	St. Wolfgang & Strobl
Mittwoch	kleines, feines Angebot an der Seepromenade von 13:00-19:30 Uhr	13:00–19:30 Uhr
Donnerstag & Freitag	11:00–19:30 Uhr	11:00–19:30 Uhr
Samstag & Sonntag	10:00–19:30 Uhr	10:00–19:30 Uhr



DIE WOODSTOCK ACADEMY

Eine musikalische Fortbildungswoche – gepaart mit dem unvergleichlichen Woodstock-Feeling. Auch in diesem Jahr ist die Woodstock Academy von 23. bis 29. Oktober wieder am Wolfgangsee zu Gast.

Neben dem umfangreichen Kursprogramm für die Teilnehmer:innen der Woodstock Academy, wird auch ein buntes Rahmenprogramm angeboten, zu dem alle herzlich eingeladen sind!

www.woodstockacademy.at



Veranstaltungen in St. Gilgen:

Musikalische Messe
So, 25.10.2026, 10:30 Uhr
Pfarrkirche, St. Gilgen
Deutsche Messe

Oktoberfest mit
„Die Innsbrucker Böhmisches“
Mo, 26.10.2026, 18:00 Uhr
Gasthof zur Post, St. Gilgen

Konzert: „Überschall“
mit Faltenradio
Mo, 26.10.2026, 20:00 Uhr
Mozarthaus, St. Gilgen

© anklang.cc/Julia Engelbrecht

Liebe Leserinnen und
Leser



Kaum hat man sich an die Ruhe und Zufriedenheit der Urlaubstage gewöhnt, schon holt uns der Alltag wieder ein. Ich persönlich habe das Gefühl, dass es jedes Jahr noch schneller geht, wo wir wieder in der Maschinerie des Alltags drinnen stecken. Vorbereitungen, Besuche usw. bestimmen unseren Alltag. Was für bleibende Erinnerungen habt ihr von diesem Sommer?

Da ist sicherlich die enorme Hitze, wo wir wirklich dankbar sein dürfen, dass wir einen See vor der Haustüre haben. Eine Folge dieser Hitze sind die braunen Wiesen, die wir sonst nur in Zeitungen sehen. Oder die verdorrten Korn- und Kürbisfelder, wo Menschen jetzt um ihre Existenz fürchten müssen.

Der Klimawandel ist allorts sichtbar. Auch wenn manche „Große“ dieser Welt ihn immer noch leugnen.

In meinem Urlaub war ich zu Hause im Gasteinertal. Da sind zwar keine braunen Wiesen zu sehen gewesen, aber der Gletscher des Scharecks ist verschwunden. Sichtbar wird der kalkhaltige Stein darunter und sonst nichts mehr. Was bleibt jetzt an Erinnerungen vom Urlaub 2026?

Da sind zum einen die vielen schönen gemeinsamen Stunden mit Menschen, die einem gut tun, das ungezwungene Miteinander-Lachen und Sich-Unterhalten oder, dass wir trotz der vielen Katastrophen auf unserer Welt immer noch das Schöne in der Natur sehen dürfen; dass wir trotz der Sorgen und Ängste immer noch im gelobten Land wohnen, wo Tausende Urlaub machen.

Wenn auch viele Unfälle auf unseren Straßen passieren, die man hätte verhindern können, so bleiben doch die dankbaren Erinnerungen an einen wunderbaren Sommer. Denn solange immer noch das Menschliche und Göttliche sichtbar wird, wird Gott seine Welt nicht im Stich lassen. Ein Ansatz wäre, alles noch so Kleine wieder mehr zu schätzen und zu lieben lernen und nicht nur für alles einen Schuldigen zu suchen.

Euer Dechant Thomas



EIN GROSSES DANKFEST

Dechant Thomas Bergner feiert seinen 60. Geburtstag

Am Sonntag, den 13. September hat unser Dechant Thomas Bergner seinen runden Geburtstag in St. Gilgen gefeiert. Es waren die Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes (Fuschl, St. Gilgen, Abersee und Strobl) mit den örtlichen Vereinen und politischen Vertreter/innen zu einem großen Fest eingeladen. Um 10.30 Uhr wurde das Fest mit einem Dankgottesdienst begonnen. Dechant Thomas stand gemeinsam mit Pfarrer Georg Hager, Pater Johannes Pausch, Bruder Benedikt Hödlmoser und Pfarrer Josef Aichriedler der Messe vor. Die musikalische Gestaltung wurde feierlich von den Musikkapellen aus St. Gilgen und Strobl übernommen. Festprediger Pater Johannes hatte in seiner Auslegung das Ziel, nicht nur Dechant Thomas hochleben zu lassen, sondern auch mit seiner humorvollen und nachdenklichen Art das Wort Gottes auf das Leben von Dechant Thomas auszulegen. Im Anschluss an den Gottesdienst zogen alle Gäste in den Seepark ein, um dort weiter zu feiern. Aus allen Gemeinden kamen Beiträge und Gratulationen, die von einem musikalischen Frühschoppen der beiden Musikkapellen umrahmt wurden.

Es wurde wieder einmal sehr sichtbar, dass Dechant Thomas mit seiner offenen Art einfach nah bei und mit den Menschen unserer Gemeinden ist.

Lieber Thomas, auch an dieser Stelle wünschen wir dir viel Glück und Gesundheit für das neue Lebensjahr(zehnt) und viel Segen für dein weiteres Wirken hier in unserem Pfarrverband Salzkammergut!

*Tobias Szegedi
Pfarrassistent*







Öffentliche Bibliothek St. Gilgen

Lesung mit Manfred Baumann

Öffentliche Bibliothek St. Gilgen

Manfred Baumann
liest aus
Salzburgkiller

21.10.2026, 19:00 Uhr
Pfarrgasse 2a, St. Gilgen

Manfred Baumann
wird bei der Lesung
von
Stephanie Schaidreiter
auf der Harfe begleitet

Eintritt Freiwillige
Spenden

Christian Strell

Manfred Baumann ist Kabarettist und Schriftsteller, er hat sich in den letzten Jahren als Krimiautor in Salzburg, aber auch weit über die Grenzen hinaus einen Namen gemacht.

Seine Salzburg Krimis gehören in unserer Bibliothek schon seit vielen Jahren zu den Favoriten der Krimi-

leser/innen. Umso mehr freuen wir uns, dass der bekannte Autor in der „Österreich liest Woche“ **am Mittwoch, 21. Oktober um 19:00 Uhr**, bei uns zu Gast ist.

Manfred Baumann stellt sein neuestes Werk „Der Salzburgkiller“ vor. Es ist der 13. Kriminalroman, in dem

es um die Hauptfigur des Kommissars Martin Merana geht.

Musikalisch umrahmt wird die Lesung von der Harfenistin Stephanie Schaidreiter.

Nach der Lesung laden wir zu einem Glas Wein ein, um mit dem Autor in gemüthlicher Atmosphäre über sein Werk zu plaudern, es gibt auch die Möglichkeit, Bücher signieren zu lassen.

Für den **16. Oktober** haben wir eine Lesung mit der **Autorin Katrin Schroke** für die Schüler der Mittelschule St. Gilgen organisiert.



Die Autorin wird aus einem ihrer preisgekrönten Jugendbücher vortragen. Diese Lesung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bibliotheken St. Gilgen, Abersee, Fuschl und dem jungen Literaturhaus Salzburg.

Öffnungszeiten Bibliothek:

Di 15:00–18:00 Uhr

Do 16:30–19:30 Uhr

Fr 15:00–18:00 Uhr

Pfarrgasse 2 | 5340 St. Gilgen

Tel. 0676 87465341

eMail: bibliostgilgen@gmx.at

<https://www.stgilgen.bvoe.at/>

Weitere Termine in unserer Bibliothek



Bilderbuchkino:

Mittwoch 14.10.2026 um 15:30

Mittwoch 02.12.2026 um 15:30

Mittwoch 03.02.2027 um 15:30



Spieleabende für Erwachsene:

Dienstag 13.10.2026 um 19:00

Dienstag 17.11.2026 um 19:00

Dienstag 15.12.2026 um 19:00



Buchausstellung

mit Café

Bibliothek / Pfarrsaal

Samstag, 07.11.2026

von 14:00–18:00 Uhr

Sonntag, 08.11.2026

von 14:00–17:00 Uhr

Öffentliche Bibliothek Abersee

Wenn man mit jemandem spricht, sollte man gut zuhören können. Man versetzt sich in die Lage des anderen und fühlt mit ihm. Das ist nicht immer einfach, dem Gegenüber diese Zeit zu schenken. Oft auch deswegen, weil man selber so viel sagen will oder weil man in Gedanken schon ganz woanders ist ... Auch ein Buch will uns etwas sagen. Wir sollen uns darauf einlassen und eintauchen in die Geschichte, die es uns erzählen will. Wann habt ihr euch zum letzten Mal Zeit genommen für ein Buch?



Im Sommer waren die Spieleabende für Kinder sehr gut besucht und es war richtig lustig. 150 Kinder machten bei der Aktion „Lesesommer“ mit. Zu den Öffnungszeiten wurden große Stapel von Büchern, Spielen, Tonies usw. ausgeliehen und viele nette und

interessante Gespräche ergaben sich mit Einheimischen und Gästen – so macht Bücherei-Arbeit Spaß!

Nun geht es weiter im Kalender:
Das **Gedächtnistraining**, **Brigitte Strickcafé** und der **Spiele-treff** finden regelmäßig statt.



Am **Dienstag, 6. Oktober** geht auf vielfachen Wunsch unser Pubquiz in die nächste Runde. Beginn ist um 19 Uhr im Pfarrsaal Abersee – für Verpflegung und Spaß ist gesorgt. Bitte unbedingt anmelden – ab 16 Jahre!

Am 18. Oktober kommt die Sendung „**Aufblättl**“ von der Bücherei Abersee. Im Freien Radio Salzkammergut auf MHz 89,6 oder per livestream.

Unsere **Buchausstellung mit Kaffeestüberl und Kinderbastelstube** ist am Samstag, **14.11.** von 14–17 Uhr und am Sonntag, **15.11.** von 9–17 Uhr geöffnet.

Zur **offenen Adventtür** laden wir am 3. Adventsonntag ein.



Genauer zu allen Veranstaltungen und vieles mehr erfahrt ihr auf unserer Website oder in der Bücherei.

Wir wünschen euch einen gemütlichen Herbst und viel Zeit für Gespräche!

Euer Bücherei-Team Abersee

Öffnungszeiten Bibliothek:

So 09.00–10.00 | Di 8.30–11.30 Uhr
Mi 14.00–18.00 | Do 18.30–20.00 Uhr
Öffentliche Bibliothek Abersee
Seestraße 90 | 5342 Abersee
Tel. 0676 87465342
biblio.abersee@gmail.com
www.biblio-abersee.bvoe.at



Ihr einfühlsamer Ansprechpartner im Trauerfall

St. Gilgen

Claus-von-Gagern-Weg 19



**Wir sind 24 Stunden
für Sie erreichbar unter:**

06227/2381

www.bestattung-lesiak.at



Mittagsmeditation



Prior Bruder Thomas und Oblate Christoph

Europakloster Gut Aich

Dankbarkeit – ein Schutzraum, der uns verbindet

Dankbarkeit lässt uns die kleinen und großen Gaben des Lebens bewusst wahrnehmen – und die Menschen, Tiere, Pflanzen und natürlichen Zusammenhänge, die unser Leben ermöglichen. Wir sind Teil eines großen Ganzen. Dieses Bewusstsein macht uns achtsamer und kann uns vor Ausbeutung, Gier und Zerstörung schützen. Dankbarkeit öffnet den Blick für die Fülle, die bereits da ist, und lässt uns nachhaltiger, gleichwürdiger und friedvoller leben.

Beim **10. Interreligiösen Dialogtreffen** auf der Fraueninsel im Chiemsee wurde deutlich, wie verbindend diese Haltung über religiöse Grenzen hinweg sein kann. Mönche, Nonnen und spirituell Praktizierende aus Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam tauschten sich zum Thema „**Schutz – Miteinander, Füreinander, Aufeinander bezogen**“ aus. Das Bild vom „**Grundwasser**“ wurde zum Symbol unserer Verbundenheit: Wir trinken dasselbe Wasser, auch wenn unsere religiösen und kulturellen „Schöpfgefäße“ unterschiedlich sind. Dankbarkeit, Achtsamkeit, Liebe und Respekt gehören zu diesem gemeinsamen Grundwasser.

Gottes Segen wünschen euch und Ihnen die Brüder aus dem Europakloster Gut Aich.

Gebetszeiten: Mittagsmeditation 11.30 Uhr, Vesper 17.30 Uhr, Gottesdienst sonntags 9 Uhr. Am 6. Dezember laden wir um 9 Uhr zum Familiengottesdienst mit Kasperltheater ein.

Hochfest Maria Himmelfahrt



Bei der Prozession führte Prior Bruder Thomas Hessler vom Dorfplatz Winkl zum Hildegardgarten, wo die Kräuterbüschel gesegnet wurden.



Beim Festgottesdienst im Paradiesgarten lud Bruder Martin Kollmann in seiner Predigt dazu ein, mit offenen Sinnen wahrzunehmen, anzunehmen und sich für die Welt zu öffnen. „Alles, was sich schließt, wird krank.“ Wir dürfen genauer hinsehen – überall ist Gott am Werk. Beim Frühschoppen klang der Festtag in fröhlicher Gemeinschaft aus.



Berührende Dankesfeier zum 100. Geburtstag



Bruder David Steindl-Rast begrüßte jeden Gast persönlich am Ostertor des Europaklosters Gut Aich.

Am **12. Juli 2026** feierten Menschen aus aller Welt gemeinsam mit **Bruder David Steindl-Rast** seinen 100. Geburtstag im Europakloster Gut Aich. Stille, Rituale zu Erde, Wasser, Feuer und Luft, Musik und Segen prägten diesen besonderen Abend.

Zeiträume für das Wesentliche

„**Höre!**“ – mit diesem Wort beginnt die Regel des heiligen Benedikt. Unser neues Jahresprogramm lädt ein, innezuhalten, aufzutanken und neue Perspektiven zu entdecken. Ob Meditation, Achtsamkeit, Dankbarkeit, Spiritualität oder gemeinsames Lernen – es gibt viele Möglichkeiten, sich selbst und anderen neu zu begegnen.

Entdecken Sie unser neues Jahresprogramm. Wir freuen uns auf Sie im Europakloster Gut Aich!

Termine der Pfarre St. Gilgen mit St. Konrad – Abersee vom 1.10.2026 bis Februar 2027

So 04.10.2026	10.00 h	Erntedank mit Pfarrer Thomas Bergner; Bürgermusik, Kirchenchor Bei Schönwetter: Im Seepark – Musikpavillon Anschließend Prozession zum Mozartplatz – Segen und Einzug in die Kirche Bei Schlechtwetter Festmesse in der Pfarrkirche	Pfarrkirche St. Gilgen
So 11.10.2026	08.00 h	Erntedank mit Pfarrer Thomas Bergner Eucharistiefeier und Prozession, musik. Gestaltung: St. Konrad-Chor	St. Konrad-Abersee
Sa 31.10.2026	17.00 h	Fackeln und Stein (Treffpunkt Kiosk Fürberg)	St. Gilgen – Falkenstein
So 01.11.2026	08.00 h	Allerheiligen – Eucharistiefeier anschließend Segnung der Gräber	St. Konrad-Abersee
	09.00 h	Allerheiligen – Eucharistiefeier anschließend Totengedenken beim Kriegerdenkmal – „Friedensdenkmal“	Pfarrkirche St. Gilgen
	14.00 h	Andacht in der Pfarrkirche anschließend Friedhofsgang und Segnung der Gräber	Pfarrkirche St. Gilgen
Mo 02.11.2026	08.00 h	Allerseelen – Eucharistiefeier anschl. Segnung der Gräber	St. Konrad-Abersee
	19.00 h	Allerseelen – Eucharistiefeier anschl. Segnung der Gräber	Pfarrkirche St. Gilgen
So 15.11.2026	08.00 h	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme	St. Konrad-Abersee
	10.30 h	Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder und Ministrantenaufnahme	Pfarrkirche St. Gilgen
So 22.11.2026	08.00 h	Eucharistiefeier	St. Konrad-Abersee
	10.30 h	Christkönigssonntag Eucharistiefeier mit der Bürgermusik St. Gilgen (Cäcilia)	Pfarrkirche St. Gilgen
Sa 28.11.2026	19.00 h	Adventbeginn Wortgottesfeier – Segnung der Adventkränze	Pfarrkirche St. Gilgen
So 29.11.2026	08.00 h	Wortgottesfeier – Segnung der Adventkränze	St. Konrad-Abersee
1. Adventssonntag	10.30 h	Eucharistiefeier – Segnung der Adventkränze	Pfarrkirche St. Gilgen
	17.00 h	Konzert – Lesung	Pfarrkirche St. Gilgen
Sa 05.12.2026	16.00 h	Nikolausempfang	Pfarrkirche St. Gilgen
	19.00 h	Eucharistiefeier	Pfarrkirche St. Gilgen
So 06.12.2026	08.00 h	Eucharistiefeier	St. Konrad-Abersee
	10.30 h	Wortgottesfeier	Pfarrkirche St. Gilgen
Mo 07.12.2026	19.00 h	Frauenrorate – Wortgottesfeier, anschl. Nachtanbetung	Pfarrkirche St. Gilgen
Di 08.12.2026	08.00 h	Maria Empfängnis – Hochfest – Eucharistiefeier	St. Konrad-Abersee
	10.30 h	Maria Empfängnis – Hochfest – Eucharistiefeier	Pfarrkirche St. Gilgen
	15.00 h	Adventandacht am Falkenstein	St. Gilgen – Falkenstein
Sa 12.12.2026	16.00 h	Konzert: „Zwischen Himmel und Erde“ – Doris Bauder	Pfarrkirche St. Gilgen
Do 24.12.2026	07.00 h	Männerrorate	Pfarrkirche St. Gilgen
Heiliger Abend	15.30 h	Christmette	St. Konrad-Kirche
	16.00 h	Krippenfeier	Pfarrkirche St. Gilgen
	23.00 h	Christmette	Pfarrkirche St. Gilgen
Fr 25.12.2026	08.00 h	Hochfest der Geburt unseres Herrn – Eucharistiefeier	St. Konrad-Abersee
Weihnachtstag		Festgottesdienst – St. Konrad-Chor	
	10.30 h	Hochfest der Geburt unseres Herrn – Eucharistiefeier Festgottesdienst – Kirchenchor	Pfarrkirche St. Gilgen
Sa 26.12.2026	08.00 h	Fest des Hl. Stephanus	St. Konrad-Abersee
Stefanitag	10.30 h	Fest des Hl. Stephanus Festgottesdienst – Liedertafel St. Gilgen	Pfarrkirche St. Gilgen
Do 31.12.2026	15.00 h	Jahresschlussandacht	Pfarrkirche St. Gilgen

Wir laden herzlich zu den Rorate-Gottesdiensten in St. Konrad-Abersee am Dienstag, 1.12., 15.12. und 22.12.2026, Beginn jeweils um 06.00 h früh und in St. Gilgen am Mittwoch 2.12., 9.12. und 16.12. 2026 Beginn jeweils um 06.00 h früh ein. Die Termine für die STERNSINGER werden in den Pfarrnachrichten Weihnachten bekannt gegeben.

Fr 01.01.2027	08.00 h	Hochfest der Gottesmutter Maria – Eucharistiefeier	St. Konrad-Abersee
Neujahr	10.30 h	Hochfest der Gottesmutter Maria – Eucharistiefeier	Pfarrkirche St. Gilgen
Mi 06.01.2027	08.00 h	Erscheinung des Herrn – Eucharistiefeier mit Sternsängern	St. Konrad-Abersee
	10.30 h	Erscheinung des Herrn – Eucharistiefeier mit Sternsängern	Pfarrkirche St. Gilgen
Di 02.02.2027	19.00 h	Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess – Eucharistiefeier	Pfarrkirche St. Gilgen
Mi 10.02.2027	19.00 h	Aschermittwoch – Eucharistiefeier mit Aschenauflegung	Pfarrkirche St. Gilgen



Heimatkundliches MUSEUM und Ortsarchiv von Augustin Kloiber

Liebe Leserinnen und Leser!

Es freut mich, Ihnen das allgemeine Programm des Museumsvereines für Herbst und Winter 2026/27 mitzuteilen.

- Am Freitag, den 23. Oktober, um 18 Uhr, wird im Gasthof zur Post Frau Dr. Beatrix Bartos diesmal einen Vortrag zum Thema „Kunst und Lebenslust am Hof der Salzburger Erzbischöfe“ mit interessanten Bildern abhalten. Eintritt € 15,- direkt bei der Veranstaltung zu Gunsten des Museums!

- Am darauffolgenden Montag, 26. Oktober (Staatsfeiertag), gibt es wieder eine orts- und regionalgeschichtliche Führung für Einheimische und deren Freunde. Treffpunkt um 15 Uhr bei der Seilbahnstation, € 15,- pro Person als Spende für das Museum!

- Am Freitag, den 6. November, um 18 Uhr zeigen wir im Gasthof zur Post unter dem Titel „Zwanzig Jahre danach ...“ Filmausschnitte von den Aufführungen der Mozartoper „Bastien & Bastienne“ und der „Heiteren Silvester-Show“ vom Mozartjahr St. Gilgen 2006!

Eintritt freiwillige Spenden zu Gunsten des Museums erbeten! Bei der Vorführung darf konsumiert werden!



- Am Sonntag, den 13. Dezember, um 16 Uhr gibt es wieder im Gasthof zur Post die alljährliche Veranstaltung „Oh du fröhliche ...“ mit Musik und lustigen weihnachtlichen Texten. Karten im Vorverkauf im Infohaus an der Bundesstraße zu € 25,-!

- Am Dienstag, den 5. Jänner 2027, um 19 Uhr findet die letzte „Rauhnacht“ im weihnachtlichen Kreis in der Stube vom Gasthof zur Post statt. Mit dabei die Familienmusik Reith, der Schwarzenberger-Dreigsang und Augustin Kloiber.

Karten zum Gesamtpreis von € 96,- inklusive eines Rauhnacht-Dreigang-Menüs direkt im Gasthof zur Post!

Wir würden uns freuen, wenn wieder viele unsere Veranstaltungen besuchen!

Vereinsintern starten wir im Herbst zum Teil drei „Lerne deine Heimat kennen“, wo wir die nächsten Dekanatsorte und deren Geschichte erkunden.

So wünsche ich jetzt schon im Namen des Museumsvorstandes einen schönen Herbst, friedvolle Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2027!

Ihr Augustin Kloiber

(© Alle Bilder Ortsarchiv St. Gilgen)



Der Museumsverein dankt seinem Mitglied Frau Helga Hödlmoser aus St. Wolfgang, Markt 186, für die Patenschaft bzw. Finanzierung des Ölgemäldes „Am Wolfgangsee“ um 1865 von Eduard Mählknecht. 38,5 x 58 cm

100 Jahre Mozartbrunnen am Mozartplatz im Mozartdorf St. Gilgen am Wolfgangsee!

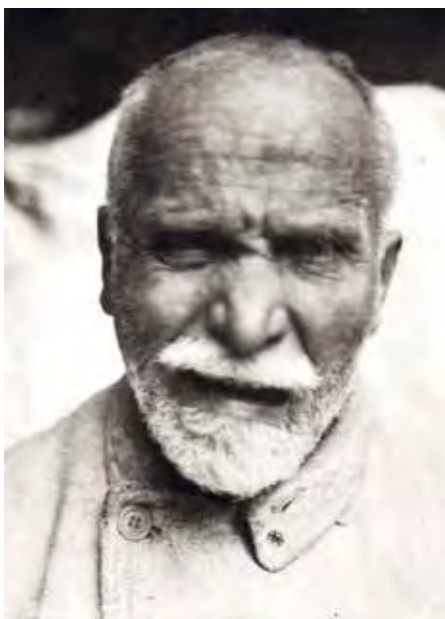
Vor 100 Jahren, 1926, wurde der Mozartbrunnen am damaligen Postplatz aufgestellt. Der einzigartige Mozartbrunnen ist seit Jahrzehnten das am meisten fotografierte Motiv von St. Gilgen. Der Wiener Jugendstilkünstler Prof. Carl Wollek schuf 1924 im Auftrag von Baron Otto Beck, welcher eine Villa in der Ischlerstraße Nr. 13 (heute Internationale Schule St. Gilgen) hatte, diesen Brunnen. Er wurde jedoch nie in dessen Garten aufgestellt. Die Söhne von Baron Beck verkauften die Villa an den Präsidenten der rumänischen Nationalbank Oskar Kaufmann und den Brunnen an die Gemeinde St. Gilgen. Der kunstsinnige Bürgermeister Anton Windhager (1884–1962) erkannte die Chance und kaufte 1924 diesen Brunnen für die Gemeinde um 5 Millionen Kronen. Windhager, selber ein Hobbymaler und Cousin des akademischen Malers Franz Windhager, machte aus dem Postplatz den Mozartplatz. Grund dafür war, dass St. Gilgen der Geburtsort unserer berühmtesten St. Gilgnerin, der Mutter der beiden Mozartkinder Maria Anna und Wolfgang Amadeus ist. Sie kam am 25. Dezember 1720 im ehem. Gerichtsgebäude in der Ischlerstraße Nr. 15 in der Dienstwohnung ihres Vaters, des

Richters Wolfgang Nikolaus Pertl zur Welt. Vierundsechzig Jahre später zog ihre Tochter Maria Anna in die gleiche Wohnung ein und wohnte 17 Jahre in diesem Haus als Gattin des Richters Johann Baptist von Berchtold zu Sonnenburg.

Das Museum besitzt von Bürgermeister Anton Windhager (Bgm. von 1922–1931) von ihm selbst gemalte Ölbilder mit St.-Gilgen-Motiven, auf denen fast immer die Salzkammergut-Lokalbahn zu sehen ist. Ebenso befindet sich in der Museumssammlung eine Marmorbüste von Theodor Billroth, die Carl Wollek schuf. Prof. Wollek bekam von der Gemeinde viertausend „neue Schillinge“ (ab 1926 wurde die Kronenwährung vom Schilling abgelöst), die beim Kirchenkonzert eingespielt wurden, für die Aufstellung des Brunnens.

Erwähnt sei, dass Otto von Beck 1919/20 die große Summe von 55.000 Kronen für die neuen Kirchenglocken spendete und sich so als Wohltäter der Gemeinde erwies. 1945 wurden von zwei amerikanischen Besatzungssoldaten zwei Vögel als Souvenir gestohlen. Die Täter wurden erwischt und bestraft. 1984 verschwand der komplette Wolfgang Amadeus samt Geige. Nach einigen Wochen wurde er vor einer

St. Gilgener Fleischhauerei wieder „gefunden“. Vielleicht hatte er Hunger und kam deswegen zurück! Seither steht Amadeus unter Alarm, bzw. auf Alarmanlage! In diesen 100 Jahren wurde der Brunnen öfter restauriert und saniert. So zuletzt im Vorjahr, um für das heurige Jubiläum zu erstrahlen. Fehlende und beschädigte Teile wurden ergänzt und restauriert sowie die Leitungen der Wasserzufuhr samt Wasserschacht neu angefertigt, um für die nächsten 100 Jahre standhaft zu sein. Ein großer Dank gebührt dem Mechatroniker-Meister Christoph Eisl aus Abersee, der sich ehrenamtlich um die Sanierung des Brunnens kümmerte! Über die Brunnensanierung im Detail habe ich schon in der Ausgabe (Oktober 2025–Februar 2026) berichtet!



Bildhauer Prof. Carl Wollek (1862–1936)



Ansichtskarten vom verschmutzten Brunnen aus den 1970er-Jahren!

OCHSENKREUZ

bzw. Metzgerinsel ist fertig saniert!

Der Bildstock aus dem Jahre 1567 auf der Metzgerinsel ist seit Anfang Sommer 2026 fertig saniert. Das Dach wurde 2025 neu mit Kupfer gedeckt, da das Holzschindeldach nicht länger als dreiundzwanzig Jahre gehalten hat. So gesehen, müssen wir für die Zukunft weiter vorausdenken und eine Dachdeckung anbringen, die für die nächsten Generationen, die

vielleicht diese Kleinodien nicht mehr so pflegen, länger hält. Mit Bedauern stellen wir immer wieder fest, dass viele der Klein- und Flurdenkmäler, die keinen Besitzer haben, verfallen. Ein herzlicher Dank an alle, die durch ihre Spende mithelfen, diese Kulturdenkmäler zu erhalten. Im Besonderen Dachdecker- und Spenglermeister Georg Laimer, mit dem ich mich

schon seit 15 Jahren um diese Kleinodien kümmern. Das Bild, dessen ursprünglichen Maler man nicht kennt, mit dem vom Ochsen geretteten Metzger, wurde wieder restauriert. Das Schmiedeeisengitter hat in den 1920er-Jahren der akad. Maler Franz Windhager entworfen und wurde vom St. Gilgener Schmiedemeister Matthias II. Meindl angefertigt.



HEIMATKUNDLICHES MUSEUM



ST. GILGEN AM WOLFGANGSEE

Kunst und Lebenslust am Hof der Salzburger Erzbischöfe



Es spricht Frau **Dr. Beatrix Bartos**



Jan Davidsz. de Heem, Residenzgalerie Salzburg

**Freitag,
23. Oktober
2026 um 18 Uhr
im Gasthof zur
Post**

**Eintritt € 15,- direkt bei der
Veranstaltung als Spende
für unser Museum!**

„Oh du fröhliche ...“

**Augustin Kloiber
liest heitere
Weihnachtsgeschichten**

**Musik:
Lassen Sie sich
überraschen!**



**Sonntag, 13. Dezember 2026 um 16 Uhr
im Gasthof zur Post**

Kartenvorverkauf (25,- €) im Infohaus an der Bundesstraße Tel. 06227 2348



Museum ZINKENBACHER MALERKOLONIE

Ausstellung 2026 Einblicke in private Sammlungen



Ausstellungseröffnung

Erstmalig zeigte das Museum Zinkenbacher Malerkolonie Gemälde und Grafiken, die bisher nur in privaten Wohnungen und Häusern hingen, ihre Eigentümer/innen erfreuten und noch nie der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Landschaftsbilder, Portraits und Stilleben, verborgene Schätze, Unikate wurden vor den Vorhang geholt, Leihgeber/innen und Sammler/innen standen mit Rat und Tat zur Seite, zahlreiche Besucher/innen sowie unsere Mitglieder und Förderer/innen zeigten sich vom Thema und der Gestaltung der Ausstellung in den gefühlvoll renovierten Museumsräumlichkeiten begeistert; auch bei der Anzahl der organisierten Führungen konnten wir einen Rekord verzeichnen.

Der neu eingeschlagene Weg konnte auch im Rahmen von Kooperationen mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden und der Mittelschule St. Gilgen fortgesetzt werden.

Am Abend vor der Ausstellungseröffnung war „Die Hausmusikroas der

Salzkammergut Festwochen Gmunden“ mit dem Duo Scheck im Museum zu Gast.

Der Workshop „Theater wirkt“ in den Räumlichkeiten des Museums ließ die Schüler/innen der Mittelschule St. Gilgen in die Welt des Theaters eintauchen. Die motivierende Art der Vortragenden, das Arbeiten mit Texten und die Vermittlung des Zugangs zu Theaterstücken machten den Workshop zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Unser Instagram account@zinkenbachermalerkoloniemuseum erfreut sich größter Beliebtheit. Mehrmals pro Woche teilten wir Bilder und Videos zu aktuellen Themen, boten Einblicke in die Ausstellung, teilten Bildbeschreibungen und erzählten über die Geschichte des Museums. Bis Mitte August wurden die Beiträge über 17.000 mal aufgerufen und erreichten 3.000 User. Die Anzahl der Abonnenten konnte 2026 um 25% gesteigert werden.

Eine Vielzahl von Medienberichten, u.a. auch in renommierten Kunst- und



Hausmusikroas Duo Scheck



Workshop „Theater wirkt“

Lifestylemagazinen wie „Parnass“, „Museum Aktuell“ und „Schlossseiten“ trugen zum stetig wachsenden Bekanntheitsgrad des Museums und der Ausstellung bei.

Unser Museum kann sich wiederum über die Verleihung des Museumsgütesiegels freuen und somit den Standards des österreichischen Museumsgütesiegels und dem ICOM Code of Ethics entsprechen.

Das Ziel, unseren Gästen auch im kommenden Jahr wieder bisher unbekannte Werke der Zinkenbacher Künstler/innen zu präsentieren, neue Themen aufzugreifen und diese in den Kontext zur Zinkenbacher Malerkolonie zu setzen, motiviert uns, den neu eingeschlagenen Weg fortzusetzen und eine außergewöhnliche Ausstellung 2027 zu realisieren.

Die Ausstellung 2026 ist noch bis 11. Oktober, täglich von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

www.malerkolonie.at

Mag. Robert Schmiedlehner



HörArt

Musikinstrumenten Museum in St. Gilgen

Meine neue rote Dame ...

Ankunft: 14. August 2026, 9 Uhr

Neue Instrumente erreichen mich, auch jene rote Dame! Sie blickt mich an und ich bemerke es nicht. Vor Freude und Aufregung. Dieser Moment ist mir definitiv entgangen. Ich habe nicht bemerkt, wie sie mich das erste Mal gesehen hat. Auch umgekehrt nicht; wie ich sie sah. Zu flüchtig war unser erstes Zusammentreffen.

Woher sie stammt, kann ich derzeit noch nicht mit Bestimmtheit sagen, aber mit einer hohen Wahrscheinlichkeit aus Indonesien. Sie ist riesig. 1 Meter vierzig. Bauchig, rot, sehr rot, etwas bemalt, der Boden braun. Man könnte den Eindruck bekommen, dass sie mir zuraunt: „**Fass mich nicht an! Was willst du von mir?**“ Auch von meiner Seite kam Zurückhaltung und Wunder und Fragen über Fragen. „Wer bist du?“ Ihre Kraft, ihre mächtige Ausstrahlung. Ihre stark hervortretenden Augen, ihre Nase mit dunk-

ler Bemalung, die kleinen zierlichen Ohren und der am Hinterkopf befindliche Dutt.

Seit einer guten Woche weilt sie nun bei uns im Museum. Ein wenig haben wir uns schon aneinander gewöhnt. Immer wieder hole ich sie hervor, besehe sie genau. Immer wieder neue Erkenntnisse. Und ich entdeckte in ihrem Genick einen Nagel. Er war sicher zum Aufhängen gedacht. **Ich entfernte ihn. – Wohltat!!** – Sie muss schon ein sehr hohes Alter erreicht haben. Das Holz ist spröde, hier und da klafft es, ein Riss in der Decke, Abnutzung durch das Spiel am Hals. Sieben Saiten weist sie auf. Drei Doppelsaiten und die tiefste Saite ist mit einer zweiten verdrillt. Darmsaiten.

Unser gemeinsamer Weg begann erst gerade. Wer weiß, wo er hinführt! Oft schon hatte ich lange gemeinsame,

manchmal ein wenig holprig und zur Verzweiflung treibende Wanderungen mit ihnen, aber dieses Instrument stellt noch einmal eine neue Dimension dar. Wie schön wäre es, wenn es mir erzählen würde, was es in seinem langen Leben so erlebt hat. **Ich wäre bereit, es zu hören.**

Keine Scheu! – gerne könnt ihr auch nur kurz hereinschauen, es sehen und von Angesicht zu Angesicht erfahren, was ich hier zu schildern versucht habe; **oder bleiben.**

Herzlich Askold

Askold zur Eck, Kustos bei HörArt
Musikinstrumenten Museum der Völker
Aberseestraße 11, 5340 Sankt Gilgen
+43 6227 8235
con.takt@hoerart.at
www.hoerart.at
HörArt Imagefilm (2:13 min)
<https://youtu.be/LHNCGvICJFg>

NEUIGKEITEN

im Sonnentorsortiment

Noch mehr Gutes
aus dem Waldviertel

SANKT GILGEN

Paracelsus Apotheke

MATURA 2026



5. HLWa – Maturafoto HLW Wolfgangsee

Namen: von links nach rechts:

1. Reihe:

Alena Fressl: guter Erfolg

Irina Bartolini

Leonie Porstendörfer

Emilia Geretschläger

Amalia Fink

Sara Greiner: ausgezeichneter Erfolg

Sarah Enzinger: ausgezeichneter Erfolg

Karin Berkenhoff: guter Erfolg

Gabriela Schörghofer: ausgezeichneter Erfolg

Mag. Michaela Lippert, Jahrgangsvorstand

Theresa Spielberger: ausgezeichneter Erfolg

Elias Weber

2. Reihe:

Elena Pichler: guter Erfolg

Emily Hilbrand

Rosalie Schmeisser: ausgezeichneter Erfolg

Katharina Hell: ausgezeichneter Erfolg

Moritz Hinteregger

Clara Kerbl

Leo Pilz

Hufnagl Marlene



5. HLWb – Maturafoto HLW Wolfgangsee

Stehend, von links nach rechts:

Prof. Mag. Peter Jungmayr (Klassenvorstand)

Valentina Gerhardt

Isabella Freinberger (ausgezeichneter Erfolg)

Melanie Wind (ausgezeichneter Erfolg)

Sophie Lohninger (ausgezeichneter Erfolg)

Sarah Elisabeth Pühringer

Helena Wieser

Annika Slowak (ausgezeichneter Erfolg)

Celina Ketter (ausgezeichneter Erfolg)

Chiara Schreilechner

Hannah Riesenberger

Lea Binder

Elisabeth Stummer (ausgezeichneter Erfolg)

Johanna Mayrhofer (ausgezeichneter Erfolg)

Lina Pitzer

Sophie Deutinger

Anna Schimpl

Amelie Tremel

Victoria Parhammer

Lena Schlüßlbauer

Sarah Thaler

Sitzend/Kniend von links nach rechts:

Alexander Thaller

Larissa Mischak

Matthias Klein

Paula Mühlthaler (guter Erfolg)

Neuer Jausenplatz der Schlaun Füchse

Jetzt wird es wahr!

Vergangenen Herbst wollten wir unseren Stammpfad bereits rundum erneuern und das Camp um einen neuen, gemütlichen Jausenplatz erweitern. Doch dann entdeckten wir einen alten, abgestorbenen Baum. Nun, das war uns doch zu unsicher, um darunter zu verweilen.

Danke! Eine gute Seele hat nun ebendort zwei alte Bäume entfernt. Das war sicherlich alles andere als einfach, so wie diese in ihre Umgebung hineingewachsen waren.



Aufräumen

Voller Freude haben wir uns gegen Ende der Sommerferien daran gemacht, den neu gewonnenen Platz zu gestalten. An nur einem Nachmittag war durch kräftige Zusammenarbeit der Schlaun Füchse der erste große Schritt getan: Zuerst wurde der Platz freigeräumt, herumliegende Stämme und Äste wurden gesägt, weggerollt und getragen. Ein Teil



Der neue Jausenplatz

davon dient uns inzwischen als Sitzgelegenheit. Währenddessen hat eine andere Gruppe fleißiger Kinder den Zugang treppenartig gestaltet und mit einem Torbogen aus Waldrebe – unserer heimischen Liane – verziert.

Über den Herbst hinweg werden wir weiter werken und bauen. Wer weiß, vielleicht nehmen wir uns auch die Zeit und probieren so spannende Basteleien aus wie eine Leonardobrücke?

Regelmäßige Treffen der **Schlaun Füchse:**

Alle 14 Tage mittwochs, 14:30–17 Uhr
Kinder im Volksschulalter

Familientag 10. Oktober 2026

Ganz HERZ-lich dürfen wir euch wieder zum Familientag im Wald einladen!

Was vor drei Jahren mit der Idee eines gemeinsamen Abenteuertages begonnen hat, ist inzwischen zu einem ganz besonderen Tag für Familien geworden: zu einem Ort für starke Gemeinschaft. Rund ums Lagerfeuer und im Wald entstehen neue Geschichten – jedes Mal sind es die Menschen, die diesen Tag zu etwas Besonderem machen.

Passend zur herannahenden Winterzeit dreht sich heuer alles ums Thema Feuer. Wo finden wir trockenen Zunder? Was braucht es, damit aus einem Haufen Holz ein wärmeres Feuer wird? Welche Materialien brennen gut und rauchfrei? Wir probieren verschiedene Möglichkeiten aus, Feuer zu entfachen und starten



Waldtreppe

die spannende Feuerchallenge, das „Fünfminutenfeuer“.

Wie ihr es schon kennt, ist dieser Tag keineswegs in ein enges Korsett gepresst: Jederzeit können wir spontanen Eingebungen folgen und gemeinsam werken, schnitzen, entdecken, spielen und gaaanz viel lachen!

Beim gemeinsamen Mittagessen am Lagerfeuer werden wieder Geschichten ausgetauscht und Erfahrungen geteilt. Da lernen Erwachsene viel von Kindern – und manchmal ist es auch umgekehrt ;-)

Es sind noch Plätze frei!

Familientag: 10–16 Uhr; eure Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Veranstaltungsort: Haus Tarzi in Strobl

Preis pro Familie: EUR 130,-

Anmeldung, Infos & nähere Termine:

Sabine Zöchling: 0677/619 32 448

www.abenteuerzeit.at



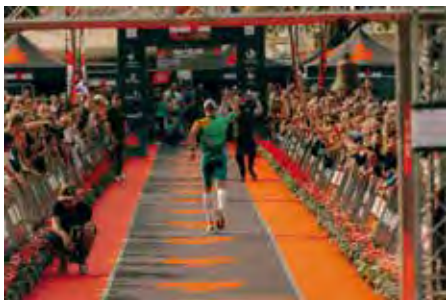
St. Gilgen
International
School

Mein „Warum“ finden: Vom Triathlon zum DJ

Mein Name ist *Manuel Hückel*. Ich lebe in Innsbruck und verfolge derzeit meinen Traum, meinen eigenen Weg als DJ und Unternehmer zu gehen – neben meiner Leidenschaft für den Triathlon.

Schon in jungen Jahren habe ich meine Liebe zum Triathlon entdeckt. Gemeinsam mit meinem größten Vorbild, meinem Vater, begann ich mit diesem Sport. Schon bald wurde der Triathlon zu einem wichtigen Teil meiner Identität und zu meinem persönlichen „Warum“.

Während meiner Zeit an der StGIS hatte ich ein ganz klares Ziel vor Augen: der jüngste österreichische IRONMAN-Finisher zu werden. Direkt nach meinem Schulabschluss, während die meisten anderen



in den Urlaub fahren, machte ich mich auf den Weg nach Klagenfurt – und schaffte es tatsächlich, dieses Ziel zu erreichen.

Danach entschied ich mich zunächst für einen eher „klassischen“ Weg und zog nach Innsbruck, um Wirtschaft zu studieren. Den Triathlon behielt ich dabei immer als wichtigen Teil meines Lebens bei. Doch das Leben hatte andere Pläne. Verletzungen und Operationen zwangen mich schließlich dazu, den Sport aufzugeben. Zum ersten Mal in meinem Leben verlor ich völlig die Orientierung und das Gefühl dafür, wohin mein Weg führen sollte.

Ich probierte verschiedene Studienrichtungen aus, lebte eine Zeit lang in den USA und arbeitete in unterschiedlichen Jobs – doch nichts fühlte sich wirklich richtig an. Rückblickend war diese Phase eine der schwierigsten, aber gleichzeitig auch eine der wichtigsten meines Lebens, denn sie zwang mich dazu, alles zu hinterfragen.

Alles änderte sich, als ich mein „Warum“ wiederfand – dieses Mal durch die Arbeit als DJ. Was zunächst als etwas Kleines begann, entwickelte sich zu einer Leidenschaft, die mir neue Energie, Kreativität und wieder ein echtes Gefühl von Sinn und Richtung gab.

Wenn ich heute zurückblicke, erkenne ich, dass die StGIS einen größeren Einfluss auf mich hatte, als mir damals bewusst war. Sie hat mir beigebracht, Dinge auszuprobieren, offen zu bleiben und keine Angst davor zu haben, ungewöhnliche Wege einzu-



schlagen. Vor allem aber habe ich gelernt, dass es sich lohnt, die Ideen und Ziele zu verfolgen, für die man wirklich brennt – ganz egal, wie unrealistisch oder „verrückt“ sie zunächst erscheinen mögen. In meinem Fall bedeutete das zuerst, einen IRONMAN zu absolvieren, und später, mir eine Karriere als DJ aufzubauen.

Mein Rat wäre daher: Macht euch nicht zu viel Stress damit, schon früh im Leben alles genau wissen und geplant haben zu müssen. Probiert so viel wie möglich aus, aber achtet darauf, was euch wirklich begeistert. Und wenn ihr es gefunden habt, dann gebt alles dafür.

KINDERGARTEN

Traditionen und Bräuche



Traditionen und Bräuche begleiten uns durchs Jahr und sind ein wichtiger Teil unserer regionalen Kultur. Im Kindergarten möchten wir den Kindern diese Traditionen näherbringen und ihnen die Möglichkeit geben, sie mit allen Sinnen zu erleben. Denn was Kinder selbst entdecken, ausprobie-

ren und hinterfragen dürfen, wird zu einer wertvollen Erfahrung.

Unter anderem beschäftigen wir uns im Dezember alljährlich mit dem Krampus. Mit seinen Hörnern, dem Fell und der beeindruckenden Maske kann er auf Kinder faszinierend, aber auch beängstigend wirken. Gemeinsam sprechen wir darüber, was hinter der Figur steckt, woher dieser Brauch kommt und welche Bedeutung der Krampus in unserer Tradition hat. Deshalb dürfen unsere Kinder freiwillig die Verkleidungen ganz in Ruhe anschauen, anfassen und – wenn sie möchten – eine Maske aufsetzen. So wollen wir den Kindern helfen, Ängste abzubauen. Dabei ist uns wichtig: Der Krampus soll niemals als Droh- oder Erziehungsfigur eingesetzt werden.

Auch mit dem Nikolaus beschäftigen wir uns in seinen verschiedenen Facetten. Wir erzählen von der Person des heiligen Nikolaus, seinen Geschichten und den Werten, für die er steht – vor allem helfen, teilen und füreinander da sein. Die Kinder dürfen Fragen stellen, eigene Erfahrungen einbringen und sich mit den Symbolen und dem Erscheinungsbild des Nikolaus auseinandersetzen. Bei



uns ist es seit vielen Jahren Tradition, dass der Nikolaus mit seinem Moosmantel uns jährlich besucht. Die Kinder bekommen dabei ein Geschenk, und es herrscht eine sehr freudige Atmosphäre.

Brauchtumsvermittlung bedeutet für uns daher mehr als das Weitergeben einer alten Tradition. Sie schafft Verständnis, Gemeinschaft und Verbundenheit mit unserer Lebenswelt und gibt den Kindern die Möglichkeit, Traditionen kennenzulernen und gleichzeitig kritisch und angstfrei damit umzugehen.



**USC ABERSEE
FUSSBALL**

„Porsche Bulls Camp“ in Abersee begeisterte 73 junge Fußballer und Fußballerinnen



Am Montag, den 17. August 2026 startete das alljährliche „Bulls Camp“ der Porsche Fußballschule des FC Red Bull Salzburg auf der „Koni Laimer“ Sportanlage des USC Abersee.

Mit einem perfekt abgestimmten Trainingsplan und motivierten Trainerinnen und Trainern wurden von den 73 teilnehmenden Kindern alle Trainingseinheiten mit Begeisterung absolviert. Kulinarisch wurden die Kinder und Trainer die gesamte Woche vom Team des „Gasthof Wiesenhof“ mit Köstlichkeiten versorgt. Bereits am ersten Tag besuchte „Bullidibumm“, das Maskottchen des FC Red Bull Salzburg, das Camp.



Am Dienstag standen die Red-Bull-Profis Nikola Sarcevic und Gaoussou Diakite den Kids Frage und Antwort und gaben zahlreiche Autogramme. Am Mittwoch sorgte ein Abstecher zur Sommerrodelbahn in Abersee für herrliche Ausblicke auf den Wolfgangsee. Mit einem Abschlussturnier und einer großen Grillerei wurde das Bulls Camp 2026 in Abersee am Freitag abgeschlossen. Der FC Red Bull Salzburg und der USC Abersee freuen sich bereits jetzt auf das Bulls Camp 2027.

Nachwuchsteams des USC Abersee bei Bewerbungen des SFV im Einsatz

Bereits seit Anfang August sind die Nachwuchsteams des USC Abersee bei den Trainingseinheiten und im Spielbetrieb des Salzburger Fußballverbandes im Einsatz. Jedes Team trainiert zwei bis drei Mal pro Woche und spielt Turniere und Meisterschaftsspiele gegen Mannschaften aus dem Flachgau und Tennengau. 15 Trainer betreuen dabei ca. 120 Kin-

der, die regelmäßig am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. Interessierte Kinder- und Jugendliche können sich gerne direkt bei unseren Trainern melden. Alle Infos sind auf der Homepage des USC Abersee nachzulesen – www.usc-abersee.com!



2 Veranstaltungstipps:
Sportlerball des USC Abersee in der ABARENA am 16. Jänner 2027

21. Franz Grill Gedächtnishallenturnier mit 48 Nachwuchsmannschaften in der Turnhalle der SMS St. Gilgen im Jänner 2027 (genauer Termin noch offen)

Ansprechpartner für die einzelnen Teams:

U7/Bambini (Jahrgänge 2020 u. 2021): Harald Reindl, baumesh@amwerk.eu
U8 (Jahrgang 2019): Manuel Maierhofer, manuel.maierhofer7@icloud.com
U9 (Jahrgang 2018): Ernst Klug, kl.e@gmx.at
U10 (Jahrgang 2017): Christian Grill, christian.grill86@gmx.at
U11 (Jahrgang 2016): Hubert Laimer, hubert.laimer@foerch.at
U13 (Jahrgänge 2014 und 2015): Richard Riedler, richardriedler@hotmail.com
U15 (Jahrgänge 2012 und 2013): Manfred Laimer, manfred.laimer@a1.net





BÜRGERMUSIKKAPELLE ST. GILGEN

Musik verbindet



Dein Instrument. Unser Sound.

Ob bei Festen, kirchlichen Anlässen, Prozessionen oder anderen Veranstaltungen, die Musik der BMK St. Gilgen gehört zu unserem Ortsleben einfach dazu. Hinter jedem Auftritt stehen Menschen, die ihre Leidenschaft für Musik miteinander teilen und unsere Gemeinde musikalisch begleiten.

Genau dafür suchen wir Verstärkung! Du spielst ein Instrument und hast Lust, gemeinsam mit anderen zu musizieren? Dann freuen wir uns, dich kennenzulernen.

Egal, ob du bereits Erfahrung in einer Musikkapelle hast, nach einer Pause wieder einsteigen möchtest oder einfach Lust auf gemeinsames Musizieren hast – bei uns bist du herzlich willkommen.

Denn bei der BMK St. Gilgen geht es nicht nur um Proben und Auftritte. Es geht um Gemeinschaft, Kameradschaft, gemeinsame Erlebnisse und natürlich um die Freude an der Musik. Wir möchten unsere musikalische Tradition weiterführen und gleichzeitig neue Musiker für unser Vereinsleben begeistern.

Vielleicht bist genau du die musikalische Verstärkung, die wir suchen!

Melde dich bei uns oder komm einfach bei einer Probe vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Kontakt:

Kapellmeisterin: Burgi Laimer

+43 664 5506608

Obmann: Gerhard Abler

+43 676 7017568

BMK St. Gilgen – gemeinsam musizieren, gemeinsam erleben.

Cäcilia-Messgestaltung

Anlässlich des Festes der heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Musik und Kirchenmusik, übernimmt die Bürgermusikkapelle St. Gilgen auch heuer wieder die musikalische Gestaltung des feierlichen Gottesdienstes.

Am 22. November um 10:30 Uhr laden wir herzlich zur Cäcilia-Messe in die Pfarrkirche St. Gilgen ein. Mit festlicher Blasmusik möchten wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde diesen besonderen Gottesdienst feiern und der heiligen Cäcilia gedenken.

Die Cäciliafeier ist für uns als Bürgermusikkapelle jedes Jahr ein besonderer Anlass und zugleich der musikalische Abschluss unseres Vereinsjahres. Sie ist eine schöne Gelegenheit, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken, innezuhalten und die Bedeutung der Musik in unserer Gemeinde zu erleben und zu feiern.

Wir freuen uns, wenn ihr diesen festlichen Gottesdienst mit uns feiert!

Josefikoncert 2027

Auch wenn der Herbst gerade erst in den Startlöchern steht, lohnt sich schon jetzt ein Blick auf das kommende Frühjahr. Am Samstag, 13. März 2027, lädt die BMK St. Gilgen wieder zum traditionellen Josefikoncert ein.

Nach der Winterpause beginnen die Vorbereitungen für einen abwechslungsreichen Konzertabend mit festlicher Blasmusik, bekannten Melodien und spannenden musikalischen Momenten. Mit viel Freude und Engagement werden wir dafür wieder ein vielseitiges Konzertprogramm erarbeiten, das sowohl vertraute Klänge als auch die eine oder andere musikalische Überraschung bereithält.

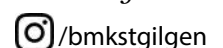
Das Josefikoncert ist jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt unseres musikalischen Jahres und bietet die Gelegenheit, die Bürgermusikkapelle St. Gilgen einmal von einer anderen Seite zu erleben. Abseits der gewohnten Auftritte bei Festen und Veranstaltungen steht dabei die Konzertmusik im Mittelpunkt.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, euch am 13. März 2027 wieder zu einem besonderen Abend voller Musik begrüßen zu dürfen!



Wir wünschen allen St. Gilgenerinnen und St. Gilgenern einen schönen Herbst, eine besinnliche Adventszeit und alles Gute für das neue Jahr!

Bürgermusikkapelle St. Gilgen





**UNION YACHTCLUB
WOLFGANGSEE**



Traditionssegelwoche 2026 – 125 Jahre UYC Wolfgangsee: Ein Geburtstag der besonderen Art



Traditionsyachten wie Sonderklassen, alte Rennjollen, Hansajollen, Schärenkreuzer, Drachen und Jollen, nicht selten um einiges älter als ihre Eigner, sind Zeitzeugen der Segelgeschichte. Sie haben über die Jahre nichts an Eleganz, Schönheit und Schnelligkeit verloren und sind bei guter Pflege zum Teil schon über 100 Jahre alt! Der Tradition verpflichtet, trug der Union Yacht Club Wolfgangsee mit seiner 125-jährigen Geschichte im Jubiläumsjahr eine ganz besondere Segelwoche für alte Traditionsboote aus.

Die Jubiläumswoche begann mit der Eröffnung am Samstagabend, dem 25.07.2026 und endete am Sonntag, den 02.08.2026 mit der langen Wettfahrt nach traditionellen Kursen und der anschließenden Siegerehrung.

Von Sonntag bis Dienstag fanden die Wettfahrten der klassischen Holz-Drachen statt. Sieger wurde Claas van Thülen (Deutschland)

mit seinem Team. In den folgenden drei Tagen trugen die 22er Rennjollen ihren Euro-Cup aus. Hier siegte Andreas Plettner vom Bayrischen YC mit seiner Crew. Die 10m² und 20m² Rennklasse veranstaltete ihre Internationale Klassenmeisterschaft. In der 10m² Rennklasse siegte Andreas Knittel vom UYC Mattsee mit Georg Friedl, und in der 20m² Rennklasse August Schram vom UYC Wolfgangsee mit seinem Team. Auch die Hansajollen segelten im Rahmen dieser Jubiläumswoche ihren Pokal aus. Sie bildeten mit 15 Booten, 14 waren aus Deutschland angereist, die größte Gruppe. Es siegte Dietmar Schwarzpaul (Deutschland) mit seinem Enkel Levin. Den Abschluss der Traditionssegeltage bildete eine mehrtägige Yardstick-Regatta mit einer langen Wettfahrt für alle traditionellen Holzboote. Hier siegte Georg Stadler auf der Sonderklasse FRIGG mit seiner Crew, alle UYC Wolfgangsee.

Dank des Brunnwindes, der an allen Tagen gegen Mittag verlässlich kam, konnten bei besten Bedingungen alle 14 geplanten Wettfahrten erfolgreich durchgeführt werden. Das festliche Rahmenprogramm erfreute alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Gästen.

Schlussendlich nahmen auf 71 wunderschönen Holzbooten 210 Seglerinnen und Segler aus sechs Nationen (D, I, NL, JP, USA, A) an den Jubiläumswettfahrten teil. Mit ihrer Teilnahme trugen sie dazu bei, dass diese Jubiläumswoche mit ziemlicher Sicherheit die größte Regatta von traditionellen Holzbooten in Österreich in den letzten 125 Jahren wurde! Der Union Yacht Club Wolfgangsee bedankt sich hiermit noch einmal ganz herzlich bei allen, die dabei waren!

*Ein Bericht von Thomas Körner /
Traditionsbeauftragter des UYC Wg*



Wartenfels – RAW



Wartenfels – Bearbeitet mit Luminar



**FOTOC CLUB
ST. GILGEN**

Bildbearbeitung:

Ein Bekannter hat mich neulich angesprochen und meinte: „Ich habe mir für € 2000,- eine neue Kamera-ausrüstung für den Urlaub gekauft, aber meine Frau hat mit ihrem Handy bessere Bilder geschossen.“

Das ist logisch. Aber warum?

Ein Handyfoto wird im Hintergrund sofort bearbeitet, manchmal sogar mit KI-Unterstützung, und spuckt ein meist schönes Bild aus.

Eine Kamera dagegen nimmt das Foto im RAW-Format auf. Das ist vergleichbar mit einem analogen Negativfilm. Die Farben sind flau, die Schärfe oft mau usw.

Wir müssen das „Bild“ erst entwickeln (siehe Beispielbilder).

Das geschieht mit einer Bildbearbeitungssoftware. Photoshop, Lightroom, Photodirector und wie sie alle heißen.

Der große Vorteil einer solchen Software gegenüber Handyfotos sind die schier unbegrenzten Möglichkeiten der Bildbearbeitung.

Ich benutze Luminar, weil es diese Software erlaubt, mit wenigen Klicks ein maximales Ergebnis zu erreichen.

Wer sich so etwas zulegen möchte oder einen Erfahrungsaustausch

wünscht, kann sich bei uns im Klub informieren.

Wir haben **jeden letzten Donnerstag im Monat** Klubabend.

Kontakt unter
st.haeuserer@gmx.net

Gut Licht
Stefan Häuserer



BERGRETTUNG ST. GILGEN

Wechsel an der Spitze der Bergrettung St. Gilgen

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bergrettung St. Gilgen wurden die Funktionen der Ortsstelle neu gewählt. Im Mittelpunkt stand dabei ein ganz besonderer Wechsel an der Spitze der Ortsstelle.

Der langjährige Ortsstellenleiter **Stephen Matthey** übergibt nach 9 Jahren die Leitung der Ortsstelle St. Gilgen. Grund dafür ist seine neue Funktion als Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle in der Landesleitung der Bergrettung Salzburg, in der er künftig seine Erfahrung und sein Wissen auf Landesebene einbringen wird.



Mit Stephen Matthey verabschiedet sich ein Ortsstellenleiter, der die Entwicklung der Bergrettung St. Gilgen über viele Jahre hinweg wesentlich mitgestaltet hat. Neben den vielen Stunden bei Einsätzen, Übungen und Ausbildungen investierte er vor allem viel Zeit in die organisatorische Weiterentwicklung der Ortsstelle. Während seiner Amtszeit konnten zahlreiche Projekte umgesetzt und wichtige Verbesserungen für die Mannschaft geschaffen werden.

Dazu zählen unter anderem die Übersiedlung in die neue Ortsstelle im Jahr 2023 sowie die Anschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges „Ägidius 3“ in diesem Jahr. Durch sein Engagement konnten außerdem wichtige



Investitionen in Ausrüstung und Infrastruktur umgesetzt und die Zusammenarbeit mit den befreundeten Einsatzorganisationen in der Region weiter gestärkt werden.

Die gesamte Bergrettung St. Gilgen bedankt sich herzlich bei Stephen Matthey für seinen langjährigen Einsatz und die geleistete Arbeit. Zudem wünschen ihm die Kameradinnen und Kameraden für seine neue Aufgabe in der Landesleitung alles Gute und viel Erfolg.

Zum neuen Ortsstellenleiter wurde **Christian Rauter**, bisheriger zweiter Ortsstellenleiter-Stellvertreter, gewählt. Als erster Stellvertreter bleibt Estolf Müller weiterhin im Amt, die Funktion des zweiten Stellvertreters übernimmt künftig Robert Wörndl.

Christian Rauter blickt mit Respekt auf die vergangene Arbeit zurück: „Stephen hat unsere Ortsstelle in den vergangenen Jahren stark geprägt und wichtige Schritte für unsere Zukunft ermöglicht. Dafür gilt ihm besonderer Dank und unsere Anerkennung.“ Weiters betont der neue Ortsstellenleiter: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit meinem Team die nächsten Herausforderungen anzugehen. Gleichzeitig möchte ich mich auch bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Gilgen

für die jahrelange gute Zusammenarbeit in unserer gemeinsamen Ortsstelle bedanken. Die Kameradschaft und das Miteinander waren immer etwas Besonderes, und ich freue mich darauf, das auch in Zukunft weiterzuführen.“

Im Zuge der Neuwahlen wurden außerdem sämtliche weiteren Funktionen der Ortsstelle – vom Kassier und Schriftführer über Material-, Bekleidungs- und Hüttenwart bis hin zum Funk- und Sanitätswart – neu besetzt beziehungsweise bestätigt.

Auch im Bereich Ausbildung gibt es eine Neuerung: Der langjährige Ausbildungsleiter Manfred Schnitzhofer erhält künftig Unterstützung durch Mathias Kürsten und Pascal Schöberl, die als stellvertretende Ausbildungsleiter bestellt wurden. Damit wird das Ausbildungsteam breiter aufgestellt und die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt.

Das neu gewählte Führungsteam blickt mit Zuversicht auf die kommenden Aufgaben und wird alles daran setzen, den erfolgreichen Weg der Ortsstelle gemeinsam weiterzuführen.

Allen Kameradinnen und Kameraden sowie den Partnerorganisationen wünschen sie eine unfallfreie Zeit, erfolgreiche Einsätze und vor allem, dass alle nach ihren Einsätzen wieder gesund nach Hause zurückkehren.



Brauchen Sie unsere Hilfe?



Eltern, deren Kinder aufgrund von Armut oder Not dringend Unterstützung benötigen, finden bei uns einen Ansprechpartner.

Wir helfen als privater, gemeinnütziger Verein bedürftigen oder benachteiligten Kindern im Salzburger Land.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Möglichkeiten gibt es viele:



➤ Aktionen mit Spendenmotto

Viele Anlässe – von **Geburtstagen** über **Jubiläen** bis hin zu **Hochzeiten** oder sonstigen Festen – lassen sich mit einem **Spendenmotto** für unseren Verein sinnvoll bereichern und attraktiver gestalten.

➤ Zweckgebundene Spende

Sie entscheiden, **wie** oder **für wen Ihre Spende** verwendet werden soll – sei es für ein bestimmtes Kind/Familie oder für unsere Projekte zur Unterstützung bedürftiger Kinder in den 4 Tätigkeitsbereichen:

Bildung – Gesundheit – Sport – Soziales

➤ Klassische Spende

Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern **Chancen, Hoffnung** und eine **bessere Zukunft**.

Jeder Beitrag zählt – helfen Sie mit und bewirken Sie Gutes.

IBAN: AT97 2011 1502 3567 8200 – Erste Bank und Sparkassen AG



Kontakt:
office@kinder-haben-zukunft.at
www.kinder-haben-zukunft.at
Tel. 0677 631 468 13



LIEDERTAFEL ST. GILGEN

Nach einer wohlverdienten Sommerpause ist bei der Liedertafel St. Gilgen wieder musikalisches Leben eingeleitet. Am 10. September starteten wir mit unserer ersten gemeinsamen Probe in den Herbst und damit auch in die Vorbereitungen für die kommenden Auftritte und Veranstaltungen.

Ende September führte uns ein gemeinsamer Ausflug in die **Liechtensteinklamm**. Abseits von Proben und Auftritten verbrachten wir dort einen geselligen Tag miteinander und genossen die beeindruckende Naturkulisse.

Am Donnerstag, den 29. Oktober 2026, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Gilgen machen wir wieder eine Schnupperprobe. Egal, ob bereits Chorerfahrung vorhanden ist oder einfach nur Freude am Singen besteht – vorbeikommen, mitsingen und kennenlernen!

In der Adventzeit werden wir nach Oberndorf zum Adventmarkt fahren, um dort eine gemütliche Zeit zu verbringen und gemeinsam ein paar Weihnachtslieder anzustimmen.

Musikalisch beschließen wir das Jahr traditionell am **26. Dezember**. Am Stefanitag darf die Liedertafel wieder die heilige Messe in der Pfarrkirche St. Gilgen gesanglich gestalten und so zu einem feierlichen Ausklang der Weihnachtsfeiertage beitragen.



Ein besonderer musikalischer Höhepunkt wirft bereits seine Schatten voraus: Am **22. Mai 2027** findet der nächste **Wolfgangsee Dreiklang** statt. Nach Strobl im vergangenen Jahr kommt das gemeinsame Chorerlebnis diesmal zu uns nach **St. Gilgen** und wird von der Liedertafel St. Gilgen organisiert. Die Vorbereitungen laufen bereits und wir freuen uns schon jetzt darauf, die Chöre rund um den Wolfgangsee bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Proben der Liedertafel finden **jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Gilgen** statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen – einfach vorbeikommen, mitsingen und Teil unserer Gemeinschaft werden. **Wir freuen uns über jede neue Stimme!**



© W. Jocher-Moments (alle)

ÄGIDIUM 2026 –

Wenn St. Gilgen gemeinsam feiert

Auch Ende August 2026 stand St. Gilgen wieder ganz im Zeichen des Ägidiums – zu Ehren des Ortspatrons. Was im vergangenen Jahr mit der Premiere des Ägidi-Cups begonnen hatte, ging heuer in die nächste Runde und zeigte einmal mehr, wie gut Tradition, Gemeinschaft, Sport und Unterhaltung miteinander verbunden werden können.

Den Auftakt machte bereits am Freitag das ParkBeat Warm-up. Bei Musik, guter Stimmung und geselligem Beisammensein wurde gemeinsam in das Festwochenende gestartet. Damit war die Vorfreude auf die kommenden Tage bereits spürbar und der Grundstein für ein abwechslungsreiches Ägidium gelegt.

Am Samstag stand mit dem Ägidi-Cup erneut ein besonderer Höhepunkt auf dem Programm. Zahlreiche Teams aus St. Gilgen und der Umgebung stellten sich mit ihren außergewöhnlichen Seifenkisten der Herausforderung. Mit viel Kreativität, handwerklichem Geschick und einer gehörigen Portion Mut wurden die unterschiedlichsten Gefährte an den Start gebracht. Dabei zeigte sich schnell: Beim Ägidi-

Cup geht es längst nicht nur um die schnellste Zeit, sondern auch um Einfallsreichtum, Teamgeist und den gemeinsamen Spaß an der Sache.

Entlang der Rennstrecke versammelten sich zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer, die die Teams lautstark anfeuerten und für eine ausgelassene Stimmung sorgten. Die Mischung aus sportlichem Ehrgeiz, spektakulären Fahrten und den mit viel Liebe zum Detail gestalteten Seifenkisten machte den Ägidi-Cup auch 2026 zu einem besonderen Erlebnis.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die schnellsten und kreativsten Teams gebührend gefeiert. Applaus, strahlende Gesichter und viele gemeinsame Momente zeigten einmal mehr, was den Ägidi-Cup ausmacht: Nicht allein der Wettbewerb steht im Mittelpunkt, sondern vor allem das Miteinander.

Der Sonntag stand traditionell im Zeichen des Patroziniums und der gemeinsamen Feier am Mozartplatz. Beim anschließenden Frühschoppen mit der Bürgermusikkapelle St. Gilgen wurde das Ägidium gemütlich fortgesetzt. Musik, gute Gespräche und

geselliges Beisammensein bildeten den passenden Abschluss eines abwechslungsreichen Festwochenendes.

Organisiert wurde das Ägidium auch heuer wieder gemeinsam von der Bürgermusikkapelle, der Feuerwehr, den Schafbergschützen und dem Trachtenverein. Das erfolgreiche Zusammenspiel der vier Vereine zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn viele engagierte Menschen an einem Strang ziehen.

Der Ägidi-Cup hat sich damit bereits im zweiten Jahr zu einem besonderen Bestandteil des Ägidiums entwickelt. Die zahlreichen Teilnehmer, die vielen Besucherinnen und Besucher und die besondere Stimmung rund um die Rennstrecke haben gezeigt, dass dieses außergewöhnliche Format in St. Gilgen seinen Platz gefunden hat.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teams, Helferinnen und Helfern, den mitwirkenden Vereinen, Unterstützern und natürlich dem Publikum. Sie alle haben dazu beigetragen, dass das Ägidium 2026 wieder zu einem Fest für die ganze Gemeinde wurde – gemeinschaftlich, unterhaltsam und mit viel Herzblut.





PARK BEAT

feiert gelungene Premiere im Seepark St. Gilgen

Hunderte Besucherinnen und Besucher genossen Musik, Kunst und Begegnung unter freiem Himmel

St. Gilgen, August 2026 – Mit PARK BEAT feierte am 28.8. ein neues Veranstaltungsformat im Seepark St. Gilgen seine erfolgreiche Premiere. Bei sommerlicher Atmosphäre, guter Musik und künstlerischen Erlebnissen verwandelte sich der Seepark für einen Abend in einen lebendigen Treffpunkt für Menschen aller Generationen.

Bereits am frühen Abend nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, in der Artlounge kreativ zu werden, miteinander ins Gespräch zu kommen und die besondere Stimmung am Wolfgangsee zu genießen. Mit fortschreitendem Abend entwickelte sich PARK BEAT zu einem stimmungsvollen Musik- und Kulturabend, bei dem lokale DJs die Gäste von entspannten Sundowner-Klängen bis hin zu tanzbaren elektronischen Beats musikalisch begleiteten. Ein besonderes Highlight waren die künstlerischen Acts, die eindrucksvoll die Kreativität und Vielfalt der St. Gilgener Kulturszene sichtbar machten.

Neben der Musik standen vor allem Gemeinschaft und Begegnung im

Mittelpunkt. Familien, Jugendliche, Einheimische und Gäste trafen sich im Seepark, genossen die entspannte Atmosphäre und machten PARK BEAT zu einem besonderen Erlebnis.

Für das kulinarische Angebot sorgte Wolferl&Wein, während die After-hour in der 12er Alm Bar den Abend für viele Besucherinnen und Besucher stimmungsvoll ausklingen ließ.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom **WSV Wintersportverein St. Gilgen** in Kooperation mit dem **Kulturverein Unartig**, die mit PARK BEAT ein neues Format ins Leben gerufen haben, das Musik, Kunst und Gemeinschaft miteinander verbindet.

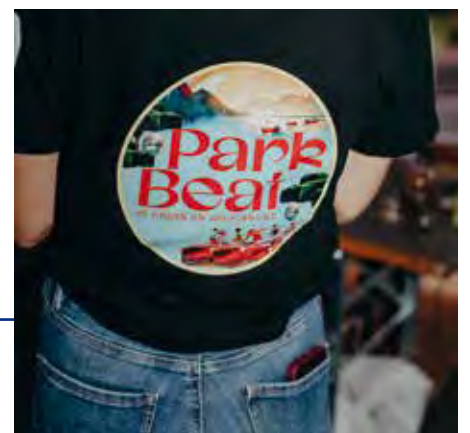
„Die positive Resonanz hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Besonders gefreut hat uns, wie viele unterschiedliche Menschen zusammengekommen sind und den Abend gemeinsam genossen haben. Genau dafür wurde PARK BEAT geschaffen.“ Michael Grasmann, Obmann WSV St. Gilgen

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Besucherinnen und Besu-

chern, den beteiligten Künstlern und DJs, Wolferl&Wein, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Unterstützern und Partnern, die die Umsetzung ermöglicht haben.

„Die Musik war hörbar, aber der eigentliche Herzschlag von PARK BEAT waren die vielen Menschen, die mitgeholfen haben. Die Hilfsbereitschaft, das Vertrauen und das Miteinander waren überwältigend. Genau dieses Gemeinschaftsgefühl hat den Abend zu etwas Besonderem gemacht.“

Nach der erfolgreichen Premiere ist bereits jetzt klar: PARK BEAT hat das Potenzial, sich als fixer Bestandteil des kulturellen Sommers in St. Gilgen zu etablieren.







DIE SCHWARZE HAND FASCHINGSGILDE ST. GILGEN

Die Faschingsgilde „Schwarze Hand“ startet in die neue Faschingssaison

Liebe St. Gilgner Narren,

auch wenn bis zum Fasching noch ein wenig Zeit bleibt, laufen bei der Faschingsgilde „Schwarze Hand“ die Vorbereitungen für die kommende Saison bereits auf Hochtouren. Und eines steht jetzt schon fest: **Der Fasching 2027 wird kurz, aber dafür umso intensiver!**

Durch den frühen Fasching liegen unsere Veranstaltungen heuer besonders eng beieinander. Eine Besonderheit gibt es deshalb auch bei unserem Kinderball: Dieser findet heuer bereits vor dem Gildenabend statt. Damit möchten wir auch unseren jüngsten Faschingsfreunden wieder einen eigenen närrischen Höhepunkt mit Spiel, Spaß, Musik und natürlich jeder Menge guter Laune bieten.

Faschingserwecken am 11.11. um 11.11 Uhr

Bevor es aber richtig losgeht, steht zunächst der traditionelle Startschuss in die fünfte Jahreszeit bevor. Am **11. November um 11:11 Uhr** wird am **Mozartplatz** der Fasching offiziell aus seinem Schlaf geweckt. Genau um 11.11 Uhr fällt mit dem Motto der Schwarzen Hand der Startschuss für die schönste Zeit des Jahres!



Die Faschingsgilde „Schwarze Hand“ freut sich darauf, gemeinsam mit vielen Besucherinnen und Besuchern die närrische Zeit einzuläuten. Natürlich dürfen dabei unsere traditionellen Rituale und ein kräftiges Lebenszeichen der St. Gilgener Narren nicht fehlen. **Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.**

Unsere Termine für die Faschingssaison 2025/2026

- **11.11.2026, 11.11 Uhr:** Faschings-erwecken am Mozartplatz St. Gilgen
 - **23.01.2027, 13.00 Uhr:** Kinderball im Feuerwehrhaus St. Gilgen
 - **29.01.2027, 20.00 Uhr:** Gildenabend in der Turnhalle der Mittelschule St. Gilgen
 - **30.01.2027, 20.00 Uhr:** Gildenabend in der Turnhalle der Mittelschule St. Gilgen
 - **06.02.2027, 14.00 Uhr:** Faschingsamstag mit Umzug und Bühnenfasching am Mozartplatz
 - **09.02.2027, 13.00 Uhr:** Faschingsausklang mit Kinderfasching im Feuerwehrhaus St. Gilgen
- Wir freuen uns darauf, mit euch eine bunte, fröhliche und ausgelassene Faschingszeit zu erleben! Kommt und lasst uns gemeinsam den Fasching in St. Gilgen feiern!

Eure Faschingsgilde St. Gilgen
Gilli Gilli!





ÖSTERR. ALPENVEREIN SEKTION ST. GILGEN

In diesem Jahr machte es sich eine kleine Gruppe beim Hüttenwochenende zur Aufgabe, die Umgebung von St. Gilgen besser kennenzulernen. Wir starteten mit einer kurzen Wanderung auf die Weißwand. Oben angekommen, wurden Spiele gespielt, Witze erzählt und beim Blind-Führen im Wald das Vertrauen und Naturgefühl gestärkt. Nach einer guten Nacht auf der Hütte ging es am Gamswandsteig nach Schwand, wo wir den zweiten Abend bei Grillerei, Lagerfeuer und einem wunderschönen Sonnenuntergang verbrachten. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei der Familie Schmeissner für die Benützung ihres Badeplatzes in Schwand und beim Berggasthof Weißwand für die schmackhafte Verpflegung zu bedanken.

Wir sind bereits in der Planung eines Hüttenwochenendes für das

nächste Jahr. Dieses findet voraussichtlich in der ersten Ferienwoche statt. Wir freuen uns schon auf die spannenden Stunden mit den Kindern und Jugendlichen!

Nach einer entspannten Sommerpause stehen wir am Beginn eines neuen Semesters mit abwechslungsreichem Programm.

Auch dieses Wintersemester bieten wir ein vielseitiges Programm an.

Das Kinderklettern (6–10 Jahre) bekommt eine neue Struktur, bei Interesse bitte unter 0650 3730277 melden. Wir suchen nach motivierten Helfer:innen, die beim Klettern und Sichern helfen wollen oder dieses erlernen wollen.

Auch die Jugendgruppe, die sich durch eine breite Mischung an Outdoor-Sportarten auszeichnet, wird

wieder aktiv sein. In unserer Jugendgruppe ist noch Platz. Du bist 10 Jahre oder älter? Wir freuen uns auf dich!

Neu in unserem Programm ist in diesem Semester eine Familienwanderung. Diese findet am Donnerstag, den 29. Oktober von 14 bis 17 Uhr statt. Herzlichst eingeladen sind ALLE Kinder, Jugendlichen und Familien, unabhängig von der Mitgliedschaft beim Alpenverein. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag!

Bitte sendet ein kurzes WhatsApp als Anmeldung für die Familienwanderung oder bei Interesse an der Jugendgruppe an Valentin (0670/4054895).

Valentin für das Team der Alpenvereinsjugend St. Gilgen



PRIVILEGIERTE SCHÜTZEN ST. GILGEN

400 Jahre Jubiläum

Der privilegierte Schützenverein St. Gilgen lädt herzlich ein zum Jubiläumsschießen am 10. und 11. Oktober 2026 am Schießstand in Fürberg.

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
So 03.01.27	16:00	Glöcklerlauf	D'Aberseea	Ortsgebiet Abersee
Mo 04.01.27	18:00	Glöcklerlauf	D'Stoaklütla	Mozartplatz
Di 05.01.27	19:00	„Die letzte Rauhacht“ mit Augustin Kloiber, Familienmusik Reith		Hotel Gasthof zur Post
Mi 06.01.27	08:00	Erscheinung des Herrn – Eucharistiefeier mit Sternsängern		Kirche St. Konrad
Mi 06.01.27	17:00	Dreikönigsreiten u. Andacht in der Pfarrkirche		Mozartplatz/Pfarrkirche
Sa 23.01.27	13:00	Kinderball	Schwarze Hand	Feuerwehrhaus St. Gilgen
Fr 29.01.27	20:00	Gildenabend	Schwarze Hand	Turnhalle MS St. Gilgen
Sa 30.01.27	20:00	Gildenabend	Schwarze Hand	Turnhalle MS St. Gilgen
Sa 06.02.27	14:00	Faschingsumzug mit Bühnenfasching	Schwarze Hand	Mozartplatz
Di 09.02.27	13:00	Faschingsausklang mit Kinderfasching	Schwarze Hand	Feuerwehrhaus St. Gilgen
Mi 10.02.27	19:00	Aschermittwoch – Eucharistie mit Aschenauflegung		Pfarrkirche St. Gilgen



Kleinanzeigen

Sie haben die Möglichkeit, Ihre privaten Kleinanzeigen **KOSTENLOS** zu schalten, und können so Angebote und Wünsche an alle BürgerInnen von St. Gilgen weitergeben. Schicken Sie Ihre Anzeigen bitte an info@zukunft-stgilgen.at. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur private Kleinanzeigen schalten. Für gewerbliche Anzeigen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Ihr Team von St. Gilgen BEI UNS

Suche Haus in St. Gilgen oder Strobl

(auch reovierungsbedürftig)
von privat zu kaufen.

Kontakt: 0664 5316518

Unterlassungserklärung

In der Rechtssache von Herrn Harald A. Jahn, vertreten durch die Steinmayr & Pitner Rechtsanwälte GmbH, erklärt Zukunft St. Gilgen – Förderverein zur Ortsentwicklung hiermit, es zu unterlassen, Lichtbilder, deren Inhaber der Werknutzungs- und/oder Leistungsschutzrechte Herr Harald A. Jahn ist, ohne Werknutzungsbewilligung und insbesondere ohne einer entsprechenden Herstellerbezeichnung, zu veröffentlichen.

Italienischer Staatsbürger
sucht ein

Laden-Lokal für eine Bar, ein Café oder eine Konditorei

zur Miete oder zum Kauf,
je nach den genannten Kriterien.

Freundliche Grüße

A.M. Tel. 0660-9685184



© W. Trautner

Korrekturlesen englischer Texte aller Art by Native Speaker

Susie +43 6227 2275
+43 664 364 2770

IMPRESSUM

Herausgeber:

Zukunft St. Gilgen – Förderverein zur Ortsentwicklung | ZVR – Zahl 060978904
5340 St. Gilgen am Wolfgangsee, Wenglststraße 7

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Amt, der Verein bzw. der Autor des jeweiligen Beitrages. Die Beiträge drücken die Meinung der Autoren aus. Der Herausgeber übernimmt keine inhaltliche oder sachliche Verantwortung für die Beiträge. Eingesandte Artikel werden ohne zusätzliche Druckfreigabe veröffentlicht.

Gestaltung: Grafik-Studio Kitt

Mag. Konstanze Kitt | St. Gilgen | Tel. 0664 4901691
kittgrafik@aol.com | www.grafik-studio-kitt.at

Druck: Druckerei Haider Manuel e.U.

4274 Schöna i. M. | Tel. 07261 7232
office@haider-druck.at

Bankverbindung | Zukunft St. Gilgen | IBAN: AT45 3505 6000 0006 7025 |
BIC: RVSAAT2S056 | Raiffeisenbank St. Gilgen

Die Zeitung „St. Gilgen BEI UNS“ erscheint kostenlos 3 x jährlich.

Alle Vereine sind herzlich eingeladen, interessante Berichte und Informationen einzusenden. Alle Leser und BürgerInnen von St. Gilgen bitten wir um Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge, Leserbriefe oder sonstige interessante Beiträge an:
info@zukunft-stgilgen.at oder Zukunft St. Gilgen, Wenglststraße 7, 5340 St. Gilgen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Februar 2027

Nächster Erscheinungstermin:
15. März 2027

Auflage: 2500 Stück
Ausgabe: 03 | 2026 | Nummer 50

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Sa 03.10.26	10:00	5. Zwölferhorn-Berglauf		Zwölferhorn
So 04.10.26	10:00	Erntedank mit Pfarrer Thomas Bergner; Bürgermusik, Kirchenchor		Musikpavillon/Pfarrkirche
So 11.10.26	08:00	Erntedank, anschließend Frühschoppen der Prangerschützen Abersee		Kirche St. Konrad
Fr 16.10.26	19:00	Swinging Berau, Tanzabend		Berau
Sa 17.10.26	09:00	5. Walk the Lake „Ouvertüre“ zum 54. Int. Wolfgangseelauf		Start: Strandbad Brunnwind
So 18.10.26	10:30	54. Int. Wolfgangseelauf; Salzkammergut Marathon		Start: mehrere Orte um den See
Fr 23.10.26	18:00	Vortrag Dr. Beatrix Bartos „Kunst und Lebenslust der Salzburger Erzbischöfe“		Hotel Gasthof zur Post
Fr 23.10.26		Woodstock Academy, bis 29.10.2026		
Mo 26.10.26	15:00	Orts- und regionalgeschichtliche Führung für Einheimische und Freunde		Treffpunkt Seilbahnstation
So 01.11.26	08:00	Gottesdienst zu Allerheiligen, anschl. Friedhofsgang u. Gräbersegnung		Kirche St. Konrad
So 01.11.26	09:00	Gottesdienst zu Allerheiligen; anschl. Totengedenken b. Friedensdenkmal		Pfarrkirche St. Gilgen
So 01.11.26	14:00	Seelenandacht, Friedhofsgang u. Gräbersegnung		Pfarrkirche St. Gilgen
Mo 02.11.26	08:00	Eucharistiefeier zu Allerseelen mit anschließender Gräbersegnung		Kirche St. Konrad
Mo 02.11.26	19:00	Eucharistiefeier zu Allerseelen mit anschließender Gräbersegnung		Pfarrkirche St. Gilgen
Fr 06.11.26	18:00	„Zwanzig Jahre danach ...“ Filmausschnitte von Aufführungen		Hotel Gasthof zu Post
Sa 07.11.26	10:00	Glow Morning Face Yoga & Brunch mit Manuela Hofschwaiger		Villa Alma
Mi 11.11.26	11:11	Faschingseröffnung, musikalischer Einzug der Narren		Mozartplatz
So 15.11.26	10:30	Cäcilia-Messgestaltung mit der Bürgermusik Kapelle St. Gilgen		Pfarrkirche St. Gilgen
Fr 20.11.26	11:00	Wolfgangseer Advent, bis 20.12.		Ortszentrum St. Gilgen
So 22.11.26	14:00	Adventkranz binden mit Meisterfloristin Sandra Merhaut		Villa Alma
Mi 25.11.26	16:15	Laternenschiffahrt, Dauer 45 Minuten & 17:15 – Abfahrt: Schiffsanlegestelle Markt & Schafbergbahn		
Fr 27.11.26	17:00	Kostenlose Ortsführung durch den Adventmarkt in St. Gilgen, jeden Fr.		Treffpunkt: Hotel Gasthof zur Post
Sa 28.11.26	17:00	Traditionelles Feuerspringen der Zottl-Pass St. Gilgen, Glühweinstand		Feuerwehrhaus
Sa 06.12.26	16:30	Kinderkrampuslauf & Besuch des Hl. Nikolaus		Mozartplatz
Di 08.12.26	08:00	Festmesse zum Fest Maria Empfängnis		Kirche St. Konrad
Di 08.12.26	09:00	Feierlicher Gottesdienst mit dem Braunauer Dreigesang		Europakloster Gut Aich
Di 08.12.26	10:30	Festmesse zum Fest Maria Empfängnis		Pfarrkirche St. Gilgen
Di 08.12.26	15:00	Adventandacht mit Bläsergruppe		Falkensteinkirche
So 13.12.26	16:00	„Oh du fröhliche ...!“ mit Augustin Kloiber		Hotel Gasthof zur Post
So 13.12.26	16:00	Konzert: Vom Himmel hoch, mit Doris Bauder		Pfarrkirche St. Gilgen
Do 24.12.26	08:30	10. St. Gilgener Weihnachtslauf		Start: Mozarthaus
Do 24.12.26	10:00	Friedenslichtausgabe		Pfarrkirche St. Gilgen
Do 24.12.26	12:00	Weihnachtsschießen der Prangerschützen (anschl. stündl. bis 17.15 h)		Ortsgebiet
Do 24.12.26	15:30	Christmette		Kirche St. Konrad
Do 24.12.26	16:00	Krippenfeier anschl. Turmblasen		Pfarrkirche St. Gilgen
Do 24.12.26	23:00	Christmette		Pfarrkirche St. Gilgen
Fr 25.12.26	08:00	Hochfest der Geburt des Herrn; musik. Gest.: Kirchenchor St. Konrad		Kirche St. Konrad
Fr 25.12.26	10:30	Hochfest der Geburt des Herrn; musik. Gest.: Kirchenchor St. Gilgen		Pfarrkirche St. Gilgen
Sa 26.12.26	08:00	Fest des Hl. Stephanus		Kirche St. Konrad
Sa 26.12.26	10:30	Fest des Hl. Stephanus		Pfarrkirche St. Gilgen
Do 31.12.26	12:00	Silvesterschießen (anschl. stündlich bis 18 Uhr im Ortsgebiet)		Laimerwiese
Do 31.12.26	16:00	Silvesteranschießen für Bürgermeister u. Gemeindevertretung, mit BMK		Mozartplatz
Fr 01.01.27	08:00	Hochfest der Gottesmutter Maria, musik. Gestaltung: Lobpreissänger		Kirche St. Konrad
Fr 01.01.27	09:00	Hochfest der Gottesmutter Maria, musik. Gestaltung: Lobpreissänger		Europakloster Gut Aich
Fr 01.01.27	10:30	Hochfest der Gottesmutter Maria, musik. Gestaltung: Lobpreissänger		Pfarrkirche St. Gilgen
Sa 02.01.27	gtgs	Sternsinger sind unterwegs		Ortsgebiet St. Gilgen
Jeden Samstag	08:00–12:00 Uhr	Wochenmarkt St. Gilgen		Brunettiplatz/Aberseestraße

BEI UNS wird Einkaufen zum Erlebnis



Das ideale Geschenk!

Erhältlich bei
Vergiss-mein-nicht
Aberseestraße 3



**Jeden Samstag
8 bis 12 Uhr
am Brunettiplatz
Ortszentrum St. Gilgen**

